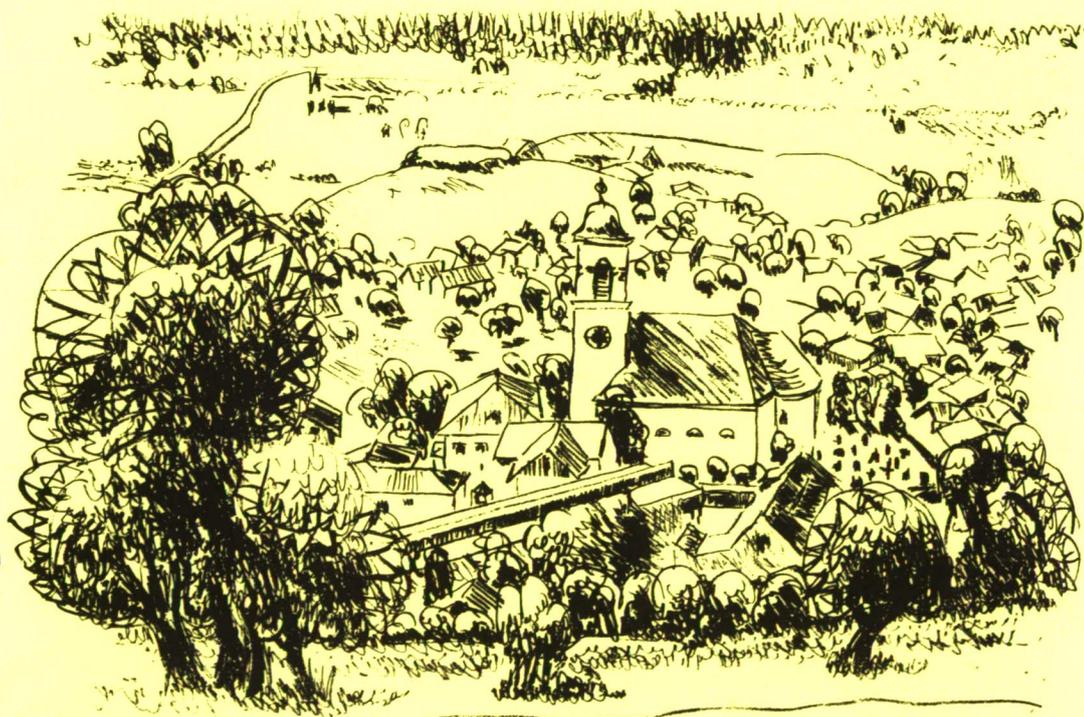


MAUREN

AMTSBLATT DER
GEMEINDE MAUREN

informiert



SPRECH - UND SCHALTERSTUNDEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Vorsteher:

Dienstag 17.⁰⁰ - 19.⁰⁰ Uhr
Freitag 17.⁰⁰ - 19.⁰⁰ Uhr

Sekretariat:

Täglich 10.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

Gemeindekasse:

Täglich 08.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
14.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

Baubüro:

Täglich 11.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
Dienstag + Donnerstag 17.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

Termine während der übrigen Zeiten auf telefonische Vereinbarung.
Samstags bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
AUS RATSSTUBE UND VERWALTUNG	
Personelles	4
Anschaffung eines Gemeindefahrzeuges	4
Reorganisation Gemeindeverwaltung	5
Rauchgaskontrollen in Schaanwald	6
Brennholzbezug	6
Feuerwehr/Jahresbericht 1982	7
Gemeinderechnung 1981	7
Vermittleramt Mauren / Tätigkeitsbericht	7
Vernehmlassungsverfahren v.1.1.82 bis 31.12.82	8
Gemeindebudget 1983	8
Fundbüro / Fundgegenstände	10
Handänderungen in der Zeit v.1.1.82 - 31.12.82	10
Tätigkeit der Gemeindekommissionen	11
Gemeindebibliothek Mauren	16
Kurzinformationen	17
PROJEKTE, BAUTEN	
Ortsplanung	23
Ideenwettbewerb Weiherring	23
Wohnbauförderung	24
Neuer Strassenplan	25
Renovation Kirche Schaanwald	25
Renovation Pfarrkirche Mauren	25
Friedhofneugestaltung	26
Energieexpertise	26
Sanierung Gampelutzstrasse	26
Um- u. Erweiterungsbau Gemeindeverwaltung	27
Hauptstrassen-Signalisation	27
OeBB-Unterführung Sägenstrasse	27

Korrektion Franz-Josef-Oehri-Strasse	27
Erschliessung Industrie-und Gewerbezone	28
Korrektion Kaplaneigasse	28
Korrektion Weiherringstrasse, Gänsenbach - Binza	30
Landstrassenprojekte	30
Baulandumlegung Oxner	30
Baulandumlegung Meldina, 2. Etappe	30
Baulandumlegung und Erschliessung Rütte Schaanwald	31
Baulandumlegung Binza-Pfandbrunnen	31
Aushub- und Bauschuttdeponie Langmahd	31
Riet-Drainage	32
Bewilligte Baugesuche v.1.1.1982 - 31.12.1982	33
Arbeitsvergebungen vom 1.1.1982 - 31.12.1982	35

AUS DEM DORFGESCHEHEN

Vereinsfeste	37
Einweihung Paula-Hütte und Rubsteg	38
Jungbürgerfeier	40
LGU - Sonderbeilage	41
Weiterbildungs- und Hobbykurse	42
Ehre und Freude dem Alter	42
Unterhaltungsabend Treffpunkt Mauren	43
Maurer Bürger im Entwicklungsdienst	44
50 Jahre Wasserversorgung Mauren	45
Aus dem Gemeindegemeinderat	47

REGIONALES

Sportpark Eschen-Mauren	49
-------------------------	----

AUS DER PFARREI

Aus dem Leben der Pfarrei Mauren - Schaanwald	50
---	----

WERTE EINWOHNER VON MAUREN UND SCHAANWALD!

Mit dem vorliegenden Amts- und Informationsblatt vermitteln wir Ihnen einen Querschnitt über die wichtigsten Tätigkeiten des Gemeinderates und der Verwaltung im vergangenen Jahr. Es ist zugleich die letzte Informationsschrift der auf Ende Januar 1983 zu Ende gehenden, vierjährigen Amtsperiode. Als Vorsteher ist es mir deshalb ein Anliegen, an dieser Stelle ein Wort des Dankes auszusprechen. Die vergangenen vier Jahre waren gekennzeichnet von sehr viel Arbeit, aber auch von guter Zusammenarbeit im Gemeinderat, in der Verwaltung und zwischen der Bevölkerung und der Behörde.

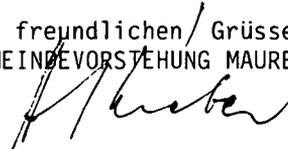
Ich danke den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre engagierte Mitarbeit im Gemeinderat und in den Kommissionen, sowie für die kollegiale Zusammenarbeit. Nur so war es möglich, die gesteckten Ziele weitgehend zu erreichen.

Die Aufträge und Beschlüsse des Gemeinderates müssen bekanntlich auch in die Tat umgesetzt werden, eine Aufgabe, welche der Gemeindeverwaltung zukommt. Da neben dieser Aufgabe ein immer grösser werdendes Paket an Dienstleistungen erbracht werden muss, liegt es auf der Hand, dass auch die Mitarbeiter in der Verwaltung einer grossen Arbeitsbelastung ausgesetzt waren. Ich möchte ihnen meinen Dank für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Es ist bekannt, dass ein Mandat in der Gemeindebehörde, speziell das Amt des Vorstehers, nicht nur Ehre und Würde mit sich bringt. Im Sinne der Allgemeinheit müssen manchmal Beschlüsse gefasst und Massnahmen getroffen werden, welche nicht immer auf Gegenliebe stossen. Zurückblickend kann jedoch festgestellt werden, dass seitens der Bevölkerung den Anliegen der Gemeinde doch viel Verständnis entgegengebracht wurde. Erfreulich ist auch das Interesse und das Engagement, welches die Mitbürger bei aktuellen Sachproblemen gezeigt haben.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen, wenn auch etwas verspätet, für 1983 alles Gute und viel Erfolg in Familie und Beruf.

Mit freundlichen Grüssen
GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN



Hartwig KIEBER, Vorsteher

Aus Ratsstube und Verwaltung

PERSONELLES

In personeller Hinsicht haben in der Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr einige Veränderungen stattgefunden. Vier Mitarbeiter sind infolge Erreichung des Pensionsalters aus dem Gemeindedienst ausgetreten; ein Mitarbeiter wurde neu angestellt.

Austritte:

Nach Einarbeitung des neuen Gemeindekassiers ist Altkassier Gerhard Ritter Mitte 1982 in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Rund 28 Jahre hat Gerhard Ritter das verantwortungsvolle Amt des Gemeindekassiers versehen. Für seine engagierte und pflichtbewusste Mitarbeit in der Gemeindeverwaltung möchten wir ihm auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich danken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.

Mit Bertram Ritter und Alfons Marxer sind ebenfalls zwei langediente Mitarbeiter in den Ruhestand getreten. Bertram Ritter war rund 37 Jahre, davon einige Jahre als Teilzeitarbeiter, bei der Gemeinde tätig. Alfons Marxer brachte es auf 15 Dienstjahre. Beide waren als arbeitsame und pflichtbewusste Gemeindearbeiter massgeblich daran beteiligt, dass die umfangreichen Unterhalts- und Pflegearbeiten der Gemeindeanlagen ordnungsgemäss ausgeführt werden konnten. Als dritter Gemeindearbeiter ist Martin Rederer nach rund 8 Dienstjahren aus dem Gemeindedienst ausgetreten. Wir danken den 3 austretenden Gemeindearbeitern für ihre Mitarbeit und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Neuanstellung:

Der Gemeinderat hat als neuen Mitarbeiter in der Gemeindearbeiter-equipe Urs Meier angestellt. Urs Meier ist seit 1. April 1982 tätig und hat sich bereits bestens eingearbeitet.

ANSCHAFFUNG EINES GEMEINDEFahrZEUGES

Nach umfangreichen Vorabklärungen durch eine speziell ins Leben gerufene Kommission hat der Gemeinderat ein Kommunalfahrzeug der Marke MB-Trac (Mercedes-Benz) angeschafft. Es handelt sich um ein Allzweckfahrzeug, welches durch seine vielseitigen Ausrüstungs- und Einsatzmöglichkeiten bestens für den Betrieb im Gemeindeaussendienst geeignet ist. Die Anschaffungskosten des Fahrzeuges mit den nötigen Zusatzausrüstungen belaufen sich auf Fr.82'408.--.

REORGANISATION GEMEINDEVERWALTUNG

Die beiden Arbeitsgruppen unter dem Vorsitz des Vorstehers haben die umfangreichen Organisationsarbeiten abgeschlossen. Die Unterlagen werden dem Gemeinderat im Januar 1983 zur Beschlussfassung vorgelegt und treten somit noch vor Beginn der neuen Amtsperiode des Gemeinderates in Kraft.

Die Organisationspapiere werden in einem Führungshandbuch zusammengefasst, welches dem Gemeinderat und den leitenden Verwaltungsangestellten zur Verfügung gestellt wird. Das Handbuch hat folgenden Inhalt:

1 Gemeindereglemente

- Verzeichnis

2 Organigramm und Verzeichnis der Behörden und Bediensteten

- Organigramm der personellen Organisation
- Verzeichnis der Behörden, Kommissionen und Bediensteten

3 Organisation Gemeinderat

- Geschäftsordnung

4 Organisation Kommissionen

- Allgemeine Geschäftsordnung
- Spezielle Geschäftsordnungen:
 - Baukommission
 - Feuerwehr- und Brandschutzkommission
 - Finanzkommission
 - Friedhofkommission
 - Kulturkommission
 - Natur- und Umweltschutzkommission
 - Sportkommission
 - Sportparkkommission
 - Land- und Forstwirtschaftskommission

5 Organisation Gemeindeverwaltung

- Organigramm
- Stellenbeschreibungen:
 - Gemeinde- und Steuerkassier
 - Gemeindekassier Stellvertreter
 - Gemeindesekretär
 - Verwaltungsangestellter
 - Gemeindebauführer
 - Gemeindeförster
 - Mesmer
 - Abwart

6 Dienst- und Besoldungsvorschriften

- Dienst- und Besoldungsverordnung für die Gemeindeangestellten
- Dienst- und Besoldungsverordnung für das Personal im Monats- und Stundenlohn
- Dienstverträge:
 - Angestellte
 - Personal im Monats- und Stundenlohn
 - Besondere Regelungen

Diese Unterlagen geben nun dem Gemeinderat, den Kommissionen und dem Gemeindepersonal eine Uebersicht über ihre Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen. Im weitern ist die Stellvertretungsfrage besser geregelt und der Sitzungsbetrieb straffer organisiert. Ueber verschiedene Punkte der Neuorganisation werden wir die Bevölkerung gelegentlich näher informieren.

RAUCHGASKONTROLLEN IN SCHAANWALD

Nachdem im vergangenen Jahr im Ortsgebiet Mauren die vorgeschriebenen Rauchgaskontrollen abgeschlossen werden konnten, wird das zuständige Organ, das Wasserwerk Liechtensteiner Unterland, in Schaanwald im Laufe des Monats Januar mit den Kontrollen beginnen.

Wir möchten die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass diese Kontrollen gesetzlich vorgeschrieben sind und dass den Mitarbeitern der WLU die Ausübung dieses Auftrages nicht verwehrt werden darf. Wir empfehlen den Hausbesitzern, ihre Oelbrenner durch den zuständigen Servicemann kontrollieren und wenn nötig einstellen zu lassen. Bei Anlagen, welche beanstandet werden, ist eine Nachkontrolle nötig, deren Kosten dann verrechnet werden müssen.

Auf die Notwendigkeit eines rauchgasarmen Betriebes der Oelheizungen braucht wohl kaum hingewiesen werden. In Umwelt- und Energiespark Diskussionen wird dieser Aspekt immer wieder betont.

BRENNHOLZBEZUG

Interessenten, welche Brennholz (Rundholz) beziehen möchten, werden aufgefordert, sich schriftlich oder telefonisch beim Gemeindeförster Martin Senti, Schaanwald anzumelden. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass sehr wenig Buchenholz anfällt und deshalb praktisch nur Tannenbrennholz unterschiedlicher Qualität angeboten werden kann. Die Gesuchsteller werden nach Bereitstellung des Holzes vom Förster benachrichtigt. Der Preis richtet sich nach der Qualität des bereitgestellten Holzes.

FEUERWEHR / JAHRESBERICHT 1982

Die Freiwillige Feuerwehr Mauren musste im Jahr 1982 zu keinem Brandfall ausrücken. Bei einem Landwirtschaftsbetrieb musste eine Heustockmessung vorgenommen werden. Die Messung ergab, dass der Heustock die kritische Temperatur von 82 - 85° erreichte. Der Heustock musste von der Feuerwehr teilweise abgetragen werden.

Die 32-köpfige Truppe hatte im vergangenen Jahr 12 Gemeinschaftsübungen und 4 Gasschutzübungen durchgeführt. Zudem musste verschiedentlich zu Verkehrs- und Parkdienst-Hilfeleistungen sowie Föhnwache ausgerückt werden.

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr für den Einsatz und die stete Bereitschaft zum Schutze der Bevölkerung.

GEMEINDERECHNUNG 1981

Der vom Gemeindegassier erstellte Rechnungsbericht 1981 wurde von den Rechnungsrevisoren geprüft. Dem Antrag der Revisoren, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen, wurde vom Gemeinderat einstimmig stattgegeben. Die Gemeinderrechnung wurde bereits im Laufe des Monats Juli allen Haushaltungen zugestellt.

VERMITTLERAMT MAUREN / TÄTIGKEITSBERICHT

Vom Vermittleramt Mauren sind in der Zeit vom 1.1.1982 bis 31.12.1982 folgende Amtshandlungen vorgenommen worden:

Das Vermittleramt wurde 25 mal um Anberaumung einer Vermittlungshandlung ersucht.

Davon wurden abgehalten:

19 Vermittlungen auf Rechtssachen (zivilrechtliche),
16 Streitfälle verbleiben unvermittelt,
3 Streitfälle konnten vermittelt werden.

6 Rechtssachen konnten bereinigt werden, ohne dass es zu einer Vermittlung kam.

Ein nicht zu verkennender Aufgabenbereich des Vermittleramtes sind die Beglaubigungen. Im Jahre 1982 mussten 135 Unterschriften beglaubigt werden (entspricht 68 Verträgen).

VERNEHMLASSUNGSVERFAHREN VOM 1. JANUAR 1982 bis 31. DEZEMBER 1982

Von der FL-Regierung wurden dem Gemeinderat verschiedene Gesetze, Verordnungen und Reglemente zur Stellungnahme unterbreitet. In mehreren Sitzungen wurden die eingereichten Vorlagen durchbearbeitet und zu den folgenden Entwürfen eine Stellungnahme abgegeben:

- Umleitung von Landstrassen bei Vereinsanlässen
- Förderung der Kultur in Liechtenstein
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Liechtenstein-Darstellung im Ausland
- Novellierung Landesbaugesetz
- Schaffung eines neuen Sozialhilfegesetzes
- Statutenänderung Wasserversorgung Liecht.Unterland (WLU)
- Helikopterflüge und Aussenlandungen schweiz. Unternehmen im Gebiet des Fürstentums Liechtenstein
- Durchführung von Geländewagenwettbewerben
- Kartierung und Bewirtschaftungsplan Rheindamm
- Vernehmlassung Betäubungsmittelgesetz
- Vernehmlassung Abänderung Grundverkehrsgesetz

GEMEINDEBUDGET 1983

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung vom 24.11.1982 über das vorgelegte Budget 1983 beraten und dasselbe einstimmig genehmigt. Der Voranschlag wurde anschliessend dem Referendum unterstellt und der Regierung zur Genehmigung unterbreitet.

Der Gemeindesteuerzuschlag wurde vom Gemeinderat wie bisher auf 200 Prozent belassen.

Nachstehend eine Zusammenfassung des Budget 1983:

Laufende Rechnung:AufwandErtrag

Steuern	20'000.--	5'316'500.--
Allgemeine Verwaltung	478'600.--	31'000.--
Schulwesen	712'400.--	
Kirchenwesen	306'000.--	6'000.--
Bauwesen	318'900.--	44'000.--
Wasserversorgung/Wasserwerke	103'000.--	145'000.--
Abwasser/Kanalisation	93'000.--	87'000.--
Umweltschutz	120'000.--	115'000.--
Sport und Freizeit	147'000.--	
Liegenschaftsrechnung	61'500.--	39'800.--
Waldwirtschaft	179'800.--	194'659.--
Land- & Alpwirtschaft inkl. Gutsbetriebe	8'500.--	600.--
Soziales/Sanität/Bürgerheime	152'500.--	46'500.--
Feuerlöschwesen	64'200.--	50'000.--
Beiträge	56'500.--	
Zinsen	43'000.--	61'000.--
Bürgerheim Haushalt-u.Landwirtschaft	128'540.--	121'500.--

Zwischentotal	2'993'440.--	6'258'559.--
Abschreibungen	3'088'940.--	

Subtotal	6'082'380.--	6'258'559.--
Aufwand-/Ertragsüberschuss	176'179.--	

Gesamttotal	6'258'559.--	6'258'559.--
-------------	--------------	--------------

=====

Investitionsrechnung:

Gesamtaufwand	4'913'940.--	
---------------	--------------	--

Gesamtertrag		1'325'000.--
--------------	--	--------------

Uebernahme der Abschreibungen auf Ver- waltungsvermögen aus laufender Rechnung		3'088'940.--
---	--	--------------

Ertragsüberschuss aus laufender Rechnung		176'179.--
--	--	------------

Subtotal	4'913'940.--	4'590'119.--
Fehlbetrag		323'821.--

	4'913'940.--	4'913'940.--
--	--------------	--------------

=====

Der aus der Gesamtrechnung resultierende Fehlbetrag von Fr. 323'821.-- wird aus dem vorhandenen Finanzvermögen gedeckt.

FUNDBUERO / FUNDGEGENSTAENDE

In der Gemeindekanzlei ist auch das Fundbüro untergebracht. Wenn jemand etwas findet, soll er dies bei der Gemeindekanzlei abgeben. So kann jedermann, der etwas verloren hat, sich bei der Gemeindekanzlei nach gefundenen Gegenständen erkundigen und im zutreffenden Falle dort abholen.

Im vergangenen Jahr wurden wiederum verschiedene Fundgegenstände wie Schlüssel, Uhren etc. abgegeben, welche von den Verlustträgern gegen Eigentumsnachweis abgeholt werden können.

Speziell möchten wir auf 2 automatische Herren- bzw. Knabenarmbanduhren, 1 Damenarmbanduhr, sowie auf diverse Schlüsseletuis hinweisen, welche hier abgegeben wurden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass deponierte Fundgegenstände 1 Jahr lang bei der Gemeindekanzlei aufbewahrt bleiben, sofern diese nicht durch den Verlustträger abgeholt werden. Erst nach Ablauf dieser Frist können die Gegenstände an den Finder gegen Unterschrift ausgehändigt werden. Der Finderlohn ist nicht gesetzlich geregelt, eine 10 %ige Gebühr des gefundenen Geldbetrages oder Wertgegenstandes ist jedoch üblich und ist Sache des Verlustträgers bzw. des Finders. Die Gemeindekanzlei kann also infolge mangelnder gesetzlicher Bestimmungen keinen Finderlohn vermitteln oder gar ausbezahlen!

HANDAENDERUNGEN IN DER ZEIT VOM 1. JANUAR 1982 BIS 31. DEZEMBER 1982

Von der Gemeindegrundverkehrs-Kommission Mauren genehmigte Handänderungsverträge	42
Zurückgestellte oder abgewiesene Verträge	0
Total von der Gemeindegrundverkehrs-Kommission Mauren bearbeitete Verträge	42

Davon:

- Tauschverträge	5
- Kaufverträge an Familienangehörige	16
- Andere Kaufverträge	13
- Baurechtsverträge	5
- Schenkungsverträge	1
- Zwangsversteigerung/Meistbot	2
	42
	====

TAETIGKEIT DER GEMEINDEKOMMISSIONEN

Von den Gemeindekommissionen wurden in der vergangenen Amtsperiode wieder eine Menge Arbeit geleistet. Vieles, was vom Gemeinderat beschlossen und durchgeführt wurde, war vorgängig in einer Kommission behandelt worden.

Zum Abschluss der Amtsperiode haben die Vorsitzenden einiger wichtiger Kommissionen kurze Tätigkeitsberichte erstellt, welche wir nachfolgend wiedergeben. Es wurden vor allem jene Kommissionen gewählt, welche sich mit Aufgaben befassen, die für die meisten Mitbürger von Interesse sind.

Bau-und Ortsplanungs-Kommission

Die Baukommission hat in den vergangenen 4 Jahren in ca. 60 Sitzungen folgende Sachgeschäfte erledigt:

- ca. 115 Baugesuche
- ca. 50 Vorgesuche
- ca. 75 Projektbesprechungen
- ca. 75 diverse Gesuche, Anträge etc.

Dazu erarbeitete die Kommission Grundlagen zu diversen Anträgen an den Gemeinderat wie z.B.:

- Deponiekonzept mit entsprechendem geolog.Gutachten
- Hauptstrassen-Signalisation der Durchgangstrassen
- Antrag auf Tempo "generell 50" im Gemeindegebiet
- Sanierung-u. Energiesparkonzept für die Gemeindegebäude usw.

Zugleich wurden in ca. 20 Sitzungen die entsprechenden Arbeiten zur Ortsplanung weitergeführt. Das sind:

- Ueberarbeitung des Verkehrsplanes
- Festlegung der Industrie- und Landwirtschaftszone
- Vorarbeiten zur Genehmigung des Zonenplanes 1970

Parallel dazu wurde die Bauordnung überarbeitet, welche nun als Entwurf vorliegt. Den Maurern Architekten, die sich daran beteiligten, sei an dieser Stelle gedankt.

Jede Reglementierung, Verordnung und Planung wirkt einschneidend für den einen, bedeutet jedoch Schutz und Lebensqualität für die andern. Die Zukunft wird zeigen, inwieweit die Zeichen die Gesetz wurden, richtig waren.

Baukommission M a u r e n
Pius Mündle, Vorsitzender

Natur- und Umweltschutz-Kommission

- Naturschutz Wisanel

Visavis der alten Bauschuttdeponie Küferli Lächer konnten 1698 Klaf-ter eingetauscht und 546 Klaf-ter für ein Naturschutzgebiet gekauft werden. Wir hoffen dadurch, dass ein ERSATZ-BIOTOP (Laichplatz) für Grasfrösche, Kröten usw. erhalten werden kann. Erste Ergebnisse konnten dieses Jahr schon bemerkt werden.

- Naturschutz Birka

Das Naturschutzgebiet BIRKA konnte durch Bodentausch erweitert werden, wobei die Pflege und Unterhalt vom Ornith. Verein Mauren übernommen wurde, der dann im Februar 1982 einen Teich ausheben liess. Mit dem anfallenden Torf (ca. 4'000 m³) konnten viele Senkungen im Maurer Riet aufgefüllt und die Deponie Küferli Löcher abgeschlossen bzw. übererdet werden. Finanziert wurde dieses Weiherbiotop durch die Brunette-Stiftung und mit einer 50 %igen Landessubvention.

-Windschutz im Maurer Riet

Auf Grund von Verhandlungen betreffend Windschutz Nord Esche bis Schaanwald kann ein weiteres Teilstück im Frühjahr angepflanzt werden. Für die Bepflanzung westlich der Esche bis Binza zeigte eine Befragung der Bodenbesitzer ein positives Ergebnis. Bei der Sportfeldstrasse ist bereits ca. 50 % bepflanzt worden. Die südseitige Bepflanzung war auf Grund des Drainageplanes wowie des mehrheitlichen Bodenbesitzes der Gemeinde vorzuziehen.

- Umwelt

Die Errichtung einer Glassammelstelle konnte realisiert werden.

Sitzstangen für die biologische Mäusebekämpfung werden vom Ornith. Verein ab Frühjahr 1983 ausgegeben.

Ein Antrag auf Verzicht chemischer Unkrautvertilgung auf Wegen und Parkplätzen wurde eingereicht.

- Naturlehrpfad und Kinderspielplatz Schaanwald

Es erfolgten in diesem Bereich mehrere Kontrollen und jährliche Bestandesaufnahmen zur Behebung der Mängel an den Anlagen.

- Geh-und Fahrradwege

Das Ziel ist die Erstellung eines Geh-u.Fahrradweges von der Binza über den Fabrikenweg bis Schaanwald sowie ein Weg entlang der OeBB bis zur Sportfeldstrasse.

Einer Linienführung östlich der Bahnlinie stand ein Teil der Bodenbesitzer eher negativ gegenüber. Auch hätten sich wegen dem Gelände enorme Schwierigkeiten ergeben. Der Vorschlag vom Bauführer, den Weg westlich der OeBB auf bereits bestehenden Wegen, sowie auf einer laut

Grundbuch bestehenden Wegparzelle südlich der heutigen Bahnüberführung zu planen, ist von uns befürwortet und zur weiteren Bearbeitung an die Baukommission weitergeleitet worden. Dieser Weg bzw. diese Linienführung ist vom Gemeinderat genehmigt und für 1983 der Ausbau eines Teilstückes eingeplant worden.

Natur-u.Umweltschutz-Kommission
Tilbert M e i e r, Vorsitzender

Kultur-Kommission

Die Kultur-Kommission Mauren hat sich gleich nach ihrer Bestellung verschiedener Aufgaben in der Gemeinde angenommen, welche teilweise durchgeführt und abgeschlossen werden konnten, teilweise aber erst in Jahren die Früchte der steten Arbeit tragen werden.

Nachstehend zeigen wir einige der durchgeführten Arbeiten auf:

Als erste Aufgabe wurde mit den Vereinen und der Gemeinde zusammen in einem Veranstaltungskalender die Termine und Hinweise aller, während des Jahres stattfindenden Unterhaltungen und Veranstaltungen festgehalten. Dieser jährliche Veranstaltungskalender hat sich bereits einen festen Platz in den Haushaltungen geschaffen.

Zum Jahr des Kindes haben wir das Theater für Vorarlberg verpflichtet, unseren Kindern ein Märchen vorzuführen.

Nach Vollendung des Schulneubaues konnte die Kulturkommission die Bibliothek einrichten und ein Reglement dazu und ein weiteres für die Saalbenützung ausarbeiten.

Die Kultur-Kommission hat sich besonders auch für die Erhaltung schöner Dorfhäuser, Brunnen etc. eingesetzt und bei der Renovation der Paula-Hütte in zahllosen Fronarbeitsstunden selbst Hand angelegt.

Von den in Mauren lebenden Künstlern wurden verschiedene Kunstgegenstände erworben. Um der Gemeinde alte Kulturgüter zu erhalten, konnten wir einiges sammeln und käuflich erwerben, so z.B. Werkzeuge von bereits ausgestorbenen Handwerksberufen, Möbel, alte Schriften und Fotos etc.

Seit 2 Jahren werden in unserer Gemeinde Hobby-Kurse verschiedenster Freizeitbeschäftigungen durchgeführt. In diesem Zusammenhang sind auch die überaus gut besuchten Ausstellungen der Freizeitmaler und der Weihnachtskrippenbauer zu erwähnen.

Als Mittler zwischen den kulturellen Vereinen und der Gemeinde wurden mit den Vorständen der Ortsvereine Sitzungen und Diskussionen abgehalten und ein Reglement geschaffen, um verdiente Vereinsmitglieder und Bürger durch die Gemeinde zu ehren.

Kultur-Kommission M a u r e n
Heinz R i t t e r, Vorsitzender

Freizeit - und Sportkommission

Die Sportkommission hat zum Ziel, einen geordneten und wirtschaftlichen Betrieb aller Sportanlagen der Gemeinde sicherzustellen und durch geeignete Vorkehrung die sportliche Betätigung der Bevölkerung zur vorsorglichen Gesundheitspflege zu fördern.

Im Rahmen dieser Zielsetzung liegt die Tätigkeit der Sportkommission.

Die sehr schöne und funktionell grosszügig ausgestattete Turnhalle bietet zur Zeit pro Woche 15 Gruppen Gelegenheit, sich sportlich zu ertüchtigen.

Der Fitnessraum, der in der Ausstattung sicherlich den Wünschen der Benutzer gerecht wird, erfreut sich ebenfalls einer regen Belegung.

Damit dies möglichst reibungslos abläuft, bedarf es der gegenseitigen Rücksichtnahme und des Verständnisses aller. Dies gilt besonders bei der Erstellung des Belegungsplanes.

An dieser Stelle möchten wir allen Gruppenleitern danken und hoffen, dass die Gelegenheit der sportlichen Ertüchtigung in Mauren weiterhin so rege gegeben ist.

Jeweils im Herbst wird eine Wanderung innerhalb der Gemeinde durchgeführt. Der Leitgedanke dabei ist die Anregung zu vermehrtem Wandern, andererseits durch gezielte Fragen die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf die verschiedensten Bereiche zu lenken. Dadurch wird das Gespräch unter den Teilnehmern gefördert und trägt so zur Dorgemeinschaft bei. Ergeben sich Anlässe, wie in diesem Jahr die Einsegnung der Paula Hütte oder vorgängig die Besichtigung der Quellfassungen, so werden diese von den jeweils zuständigen Kommissionen mit- oder hauptverantwortlich organisiert.

Zum Abschluss der Periode danke ich den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in der Kommission.

Freizeit-u.Sportkommission
Norbert Oehri, Vorsitzender

Land-und Forstwirtschafts-Kommission

- Drainage

Die wichtigste Aufgabe sah die Kommission in der Drainage des Maurer Rietes. Es wurden die Einzugsgebiete festgelegt, verschiedene Schutzgebiet aussondiert, Abklärung der Funktionstüchtigkeit der Drainage und betreffend Sanierungsmassnahmen am bestehenden Pumpwerk vorgenommen. Die Aufnahme vom bestehenden Windschutzstreifen wurde veranlasst.

Auf Kommissionsantrag an den Gemeinderat wurde das FL Bauamt angefragt, ob und was in der Angelegenheit Eschesanierung unternommen wird. In der Zwischenzeit ist ein Ingenieurbüro durch das Landesbauamt beauftragt worden, eine Eschesanierung zu überprüfen.

Im Winter 1980/81 wurde die Sauger/Sammelleitung entlang der Landstrasse zur Entwässerung der Bauschuttdeponie erstellt. Ebenso wurde beantragt, die Escheeindämmung im Bereich "Stegamähdle" durchzuführen, denn bei starkem Hochwasser tritt dort die Esche über die Ufer. Es wurden diverse Besichtigungen im Maurer Riet vorgenommen und auch zwei Begehungen im Vaduzer Riet, wo mit einer sohlengesteuerten Drainagemaschine gearbeitet wurde, durchgeführt.

- Baumaktion

Die Land- und Forstwirtschafts-Kommission hatte dem Gemeinderat vorgeschlagen, eine weitere verbilligte Baumaktion durchzuführen und zwar, dass starke, resistente, hochstämmige Bäume angeschafft werden sollten. Sie dienen nicht nur zur Verschönerung des Dorfbildes, sondern es sollen auch wieder altbewährte, nützliche Sorten angepflanzt werden.

1981/82 konnten 146 hochstämmige Bäume verbilligt an die Bevölkerung abgegeben werden. Seit der ersten Baumaktion von 1976 bis heute wurden 349 hochstämmige Bäume in unserer Gemeinde gepflanzt. Davon sind: 92 Nussbäume, 41 Rote Boskop, 31 Läuser, 28 Golparmäne, 40 Kirschbäume, 52 Tafelbirnen, 10 Zuckerbirnen, 8 Mostbirnen und diverse andere Sorten von Apfel- und Birnbäumen.

Die Läuser wurden extra für die Gemeinde Mauren gezüchtet. Der Läuser-Baum ist von starkem Wuchs und äusserst widerstandsfähig gegen Krankheiten. 62 Bäume wurden durch die Gemeinde verstreut auf das ganze Gemeindegebiet von Mauren und Schaanwald gepflanzt.

- Diverses

Die Land- und Forstwirtschafts-Kommission befasste sich in den vergangenen 4 Jahren unter anderem noch mit den jährlich auszuschiütenden Hanlagensubventionen, mit Windschutzbepflanzungen, Bodenverpachtungen, Waldwirtschaftsplan, Gitterrost an Birnbäumen, Brennholzbezug, Schrebergärten etc. Ebenso übernahm die Land-u.Forstwirtschafts-Kommission Teilaufgaben bei der Einweihung des Wasserreservoirs und bei Waldbegehungen.

Land-u.Forstwirtschafts.-Kommission
Egon O e h r i, Vorsitzender

GEMEINDEBIBLIOTHEK MAUREN

Im September 1981 wurde die Gemeindebibliothek erstmals zur Ausleihe geöffnet. Seither werden durchschnittlich jeden Monat über 500 Bücher ausgeliehen. Besonders gute Benützer der Bibliothek sind die Kinder und Schüler. Der Besuch der Bibliothek von den Erwachsenen ist verhältnismässig schwach, obwohl ein breites Angebot von Büchern vorhanden ist.

Der Buchbestand der Bibliothek betrug bei der Eröffnung im September 1981 = 1'450 Bücher. Durch einen finanziellen Beitrag der Gemeinde, sowie diversen Buchspenden von Privaten, konnte das Angebot wesentlich erweitert werden. Der Gesamtbestand beträgt zur Zeit ca. 1'800 Bücher und wird laufend erweitert. Besonders zugenommen hat der Bereich der Bücher für Erwachsene. So können unter anderem verschiedene Bücher über Liechtenstein, Bücher von Liechtensteinern und in Liechtenstein wohnhaften Schriftstellern (Prof. Heinrich Harrer, Mauren, C.C. Bergius usw.) ausgeliehen werden. Ebenfalls vorhanden sind die Jahrbücher des Historischen Vereins ab 1. Jahrgang von 1901. Ferner werden Bücher vom Obst- und Gartenbauverein Mauren, sowie vom Liechtensteiner Imkerverein Ortsgruppe Mauren, für die Allgemeinheit zur Ausleihe zur Verfügung gestellt.

Es gebührt hier besonderen Dank den Gönnern unserer Bibliothek, die durch Buchspenden das Angebot wesentlich bereichert haben.

Ich lade alle herzlich ein, unserer schönen Bibliothek im älteren Teil des Schulhauses einen Besuch abzustatten und sich über das Angebot an Ort und Stelle zu informieren. Alle Bücher werden gratis ausgeliehen. Sicher finden wir alle Zeit, in den Wintermonaten ein gutes Buch zu lesen.

Bibliothekar
E. Schreiber

OEFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEBIBLIOTHEK M A U R E N

DIENSTAG	15. ¹⁵	-	16. ¹⁵	Uhr
FREITAG	16. ⁰⁰	-	18. ³⁰	Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Freitag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

KURZINFORMATIONEN

Wir bringen nachfolgend einige interessante Kurzinformationen über Beschlüsse des Gemeinderates, welche in diesem Informationsbulletin nicht speziell erwähnt werden.

Ansuchen Fasnachtsgruppe Mauren

Das Ansuchen der Fasnachtsgruppe um Uebernahme der Verpflegungskosten in Höhe von ca. Fr.500,-- für die Kinder beim diesjährigen Fasnachts-treiben am 22.2.82 wird einhellig bewilligt.

Etwas skeptisch äussert sich der Gemeinderat zur Abhaltung der Fas-nachtsveranstaltung im Gemeindesaal, da damit das Gastgewerbe konkur-renziert wird. Es soll bei den Organisatoren angeregt werden, diesen Aspekt im nächsten Jahr zu berücksichtigen.

Anschaffung Registrierkasse

Die Kulturkommission hat die Anschaffung einer Registrierkasse für die Vereine überprüft und ersucht den Gemeinderat um Bewilligung für diese Anschaffung. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einhellig zu und beschliesst, bei der Firma Büro Marxer AG, Schaan, die offerierte Registrierkasse zum Preise von Fr.7'400,-- abzüglich 2 % Skonto anzukaufen.

Beitrag Fastenopfer

Ueber Ansuchen der Liecht. Fastenopferkommission (Präs.Hr.Kabinetts-direktor Rober Allgäuer) beschliesst der Gemeinderat einhellig, einen einmaligen Beitrag in Höhe von Fr.2'500,-- auszurichten. Dies ent-spricht ca. Fr.1.-- pro Einwohner.

Wohnbauförderung / Ankauf Diplomarbeit

Der Gemeinderat beschliesst einhellig, die vorliegende Diplomarbeit von Siegbert Kranz, Vaduz, welche aus einem Modell und verschiedenen Plänen beteht, anzukaufen und setzt den Preis mit Fr.3'000,-- fest. Sollte das angekaufte Projekt später trotz Projektwettbewerb zur Weiterbearbeitung gelangen, müsste der Ankaufspreis erhöht werden.

Vereinsbeitrag Obst- und Gartenbauverein

Ueber Ansuchen des Obst-u.Gartenbauverein Mauren (OGM) beschliesst der Gemeinderat einhellig, demselben einen jährlichen Beitrag in Höhe von Fr.1'000,-- zuzusprechen. Der Beitrag wird erstmals per 1983 am Jahresende fällig.

Beitrag UWV - Jugendförderung

Dem Gesuch des UWV um einen Beitrag für die Jugendförderung wird einhellig entsprochen und für das Jahr 1982 ein einmaliger Beitrag in Höhe von Fr.1'200,-- zugesichert. Für das im Januar 1982 in Mauren durchgeführte Kinderskirennen wurde dem Verein bereits ein Beitrag von Fr.300,-- entrichtet, sodass sich die Beitragsleistung für das Jahr 1982 mit insgesamt Fr.1'500,-- in derselben Höhe wie derjenigen der Gemeinde Eschen beläuft.

Anschaffung Flügel für MGV

Damit der grosse Konzertflügel bei Veranstaltungen im Gemeindesaal nicht dauernd vom Jugendhaus in den Gemeindesaal transportiert werden muss, wird beschlossen, dem MGV ein anderes Instrument anzukaufen. Der eingangs erwähnte grosse Konzertflügel wird vom MGV der Gemeinde überlassen und bleibt im Gemeindesaal stationiert.

Für den MGV wird ein neuwertiger Occasions-Flügel der Marke SAUTER (Modell 182) von Rudolf Zünd, Mauren erworben, welcher von den Herren Hanno Meier und Helmut Matt (Präs. MGV) begutachtet wurde. Der Kaufpreis beläuft sich auf Fr.12'000.-- netto. Der Gemeinderat stimmt diesem Ankauf einhellig zu.

Judoclub schaanwald / Anschaffung Matten

Der Anschaffung von 100 m2 Judo-Matten zum Preise von Fr.74.-- per m2, wird einhellig zugestimmt. Die Liererung wird dem günstigsten Offertsteller, Judo-Club Sakura Schaanwald (Hansjakob Schädler) übertragen. Ebenfalls wird die Anschaffung von 3 Mattenwagen im Betrage von Fr.508.-- per Stück, total Fr.1'524.-- einhellig bewilligt.

Beitragserhöhung an Imker

Seitens der Vorsteherkonferenz wird eine einheitliche Beitragsleistung der Gemeinden an die Imker von Fr.30.-- pro Volk und Jahr vorgeschlagen und empfohlen. Da die Gemeinden vom Veterinäramt pro Bienenvolk mit Fr.1.-- für den Tierseuchenfond belastet werden, soll dieser Betrag bei der Auszahlung an die Imker in Abzug gebracht werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einhellig zu und bewilligt die Erhöhung der Imkerbeiträge wie oben erwähnt. Diese Regelung gilt erstmals für das Jahr 1983. Die Beiträge für 1982 werden noch nach der bisherigen Regelung mit Fr.20.-- pro Bienenvolk ausbezahlt.

Bundessängerfest / Verbandsfeuerwehrtag

Dem MGV und der Feuerwehr wird über Ansuchen die Kostenübernahme für Holzlieferungen anlässlich der beiden Festanlässe im vergangenen Juni in der Höhe von Fr.961,95 einhellig bewilligt.

Festverein MGV und Freiw. Feuerwehr / Beitragsgesuch

Den beiden Festvereinen wird von der Gemeinde einhellig je ein Pauschalbeitrag in Höhe von Fr.1'500.-- an die Unkosten der Festschrift, sowie des Ehrentisches zugesprochen.

Beitragsgesuch LRK / Säuglingsfürsorge- u. Mütterberatung

Dem alljährlich gestellten Ansuchen des LRK um einen Beitrag an die Säuglingsfürsorge und Mütterberatung wird einhellig stattgegeben. Der aufgrund eines Prokopfanteiles ermittelte Betrag beläuft sich für die Gemeinde Mauren auf total Fr.11'803.--.

Broschüre Paula-Hütte / Sanierung Waldwege

Der Gemeinderat bewilligt einhellig den notwendigen Kredit in Höhe von ca. Fr.3'000.-- für die Herausgabe einer Broschüre zur Einweihung der Paula-Hütte.

Gemeindebeiträge an Altbausanierungen

Die Gemeindevertretung ist grundsätzlich einhellig bereit, Gemeindebeiträge für Altbausanierungen zu gewähren an Denkmalschutzobjekte und schützenswerte Bauten, jedoch nicht im Alleingang, sondern unter Aufsicht und Regie der Denkmalschutzkommission des Fürstentums Liechtenstein, welcher ein Delegierter der Gemeinde als Bindeglied beizugeben ist. Dieser hat die Aufgabe, mit der Denkmalschutzkommission das Vorgehen festzulegen und einen Reglementsentwurf zu erstellen, welcher richtungsweisend für künftige Gesuche ist.

Wanderwegbeschriftungen / Kostenübernahme

Ueber Antrag der Baukommission wird für die Wanderwegbeschriftungen einhellig ein Kredit von Fr.10'000,-- bewilligt.

Weiterverwendung Kaplaneihaus

Von der Kulturkommission liegt ein schriftlicher Antrag vor welcher beinhaltet, das Kaplaneihaus zu sanieren und für die Aufbewahrung von älteren und historischen Gebrauchsgegenständen zu verwenden.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag mit Interesse zur Kenntnis, möchte jedoch mit einer endgültigen Beschlussfassung solange zuwarten, bis verschiedene ABklärungen (mögliche Schul- bzw. Turnhallenerweiterungen etc.) getroffen sind.

Dachsanierung Haus Nr.123, Weiherring

Gemäss Kostenschätzung von Bauführer Matt belaufen sich die Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten auf ca. Fr.35'000,- bis Fr.40'000,--. Der Gemeinderat beschliesst einhellig, dass diese Arbeiten aufgrund der Dringlichkeit demnächst durchgeführt werden sollen.

Dachsanierung Jugendhaus

Das Flachdach beim Jugendhaus ist bereits defekt und es drängen sich daher sofortige Massnahmen auf. Ausserdem entspricht die Isolierung des Daches in keiner Weise dem heutigen Standart. Der Gemeinderat beschliesst in der Folge, diese Sanierungsarbeiten sofort auszuschreiben.

Projekt Trafostation Lutzfeld

Seitens der Liecht. Kraftwerke wird mitgeteilt, dass für das Gebiet Lutzfeld und Auf Berg dringend eine neue Schalt- und Trafostation erstellt werden muss. Als Standort wird von den LKW das Gemeindegrundstück an der Unterbergstrasse (unterhalb der Liegenschaft Germana Oehri) vorgeschlagen, welches sehr zentral im Versorgungsgebiet liegt und somit sehr geeignet wäre. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einhellig zu. Bei dieser Gelegenheit soll auch der auf derselben Parzelle stehende Brunnen versetzt und verschönert werden.

Bericht Wasserleckverluste

Der Untersuchungsbericht über die durchgeführten Wasserleitungs-Leckverluste wird zur Kenntnis genommen. Ueber mehrheitlichen Wunsch, wird allen Gemeinderäten 1 Ex. des Untersuchungsberichtes zugestellt.

Dienstkündigung und Geschäftsübergabe Kaminfegermeister

Kaminfegermeister Rudolf Marock hat mit Schreiben vom 17.9.1982 seine Dienstkündigung per 1.10.1982 eingereicht und ersucht gleichzeitig um Uebertragung auf seinen Sohn Urban Marock.

Der Gemeinderat nimmt diese Kündigung zur Kenntnis und beschliesst einhellig, Urban Marock als neuen Kaminfegermeister zu bestellen. Die Gemeinde wird mit dem neuen Meister demnächst einen Dienstvertrag abschliessen.

Verkabelung Strassenbeleuchtung Lutzfeld

Der Gemeinderat bewilligt einhellig die Uebernahme der Kosten von ca. Fr.4'000.-- für die Strassenbeleuchtungs-Verkabelung, Teilstück Trafo Lutzfeld bis Kreuzung Fürst-Franz-Josef-Strasse.

Windschutzrahmenplan Maurer-Riet

Ueber Antrag der Kommission Natur- und Umweltschutz wird einhellig beschlossen, einen neuen Windschutzrahmenplan zu erstellen, da der bestehende Plan nicht mehr den heutigen Gegebenheiten entspricht.

Die Kommission Natur- und Umweltschutz sowie Land- und Forstwirtschaft werden beauftragt, in Zusammenarbeit mit Bauführer Franz Matt, Forstamtmitarbeiter Erich Hoop, Eschen und dem Ingenieurbüro Broggi & Wolfinger Vaduz, einen neuen Windschutzrahmenplan auszuarbeiten.

Waldstrassenprojekt

Das vom Landesforstamt unterbreitete Waldstrassenprojekt "Maurerberg-Strasse 4.Sektion", wird einhellig genehmigt. Die vorgesehenen Kosten belaufen sich auf Fr.55'000.--. Der Landesbeitrag beträgt 50 % der Kosten.

Wegverbindung Schaanwald - Sportpark

Der von Bauführer Franz Matt unterbreitete neue Vorschlag "Variante 2" für eine Wegverbindung zwischen Schaanwald und dem Sportpark wird einhellig gutgeheissen und genehmigt. Das Projekt soll auf dieser Basis weiterbearbeitet werden.

Strassenbenennung Bahnweg - Rietstrasse

Die Strassen im Bereich der neuen Bahnüberführung in Schaanwald müssen neu benannt werden. Die Strasse von Mauren über die neue Brücke bis zur Vorarlberger-Strasse wird "Rietstrasse" genannt. Das frühere Teilstück der Rietstrasse vom Haus Erwin Meier bis zur Bahnlinie erhält neu den Namen "Bahnweg". Somit führt der Bahnweg vom Haus Erwin Meier bis zur Bahnlinie und der Bahn entlang bis zum Bahnhof und zum Hotel "Alter Zoll".

Trachtengruppe Mauren / Anschaffung von Buben-trachten

Der Trachtenverein Mauren ersucht um Anschaffung von 5 neuen Buben-trachten zum Totalpreis von ca. Fr.2'310.--. Der Gemeinderat ist einhellig der Ansicht, dass dieselbe Regelung wie bei den schon 1979 bzw. 1980 angeschafften Buben-trachten Anwendung finden soll.

Die Gemeinde bezahlt die Trachten abzüglich der Landessubvention und diese bleiben dafür im Besitz der Gemeinde Mauren und werden dem Trachtenverein kostenlos zur Verfügung gestellt.

Neubestellung Landesschätzungskommission

Wie die Fürstliche Regierung in ihrem Schreiben vom 8.4.1982 mitteilte, sind für die Amtsperiode 1982/85 folgende Mitglieder in die Landesschätzungs-Kommission bestellt worden:

- Peter Konrad, Schaan, Vorsitzender
- Raimund Hassler, Eschen, stellv. Vorsitzender

Nachdem die Gemeinden für Schätzungen innerhalb ihres Hoheitsgebietes ihre Mitglieder nach den gesetzlichen Bestimmungen selbst zu bestimmen haben, wird die Gemeinde ersucht, 2 Mitglieder zu bestimmen. Für jedes Mitglied ist ein Ersatzmitglied zu wählen.

In der Folge beschliesst der Gemeinderat einhellig, die bestehenden Mitglieder zu bestätigen. Es sind dies:

- Egon Oehri, Gemeinderat Ersatz: - Ferdy Bühler, Mauren 326
- René Ritter, Schaanwald 96 - Walter Marxer, Schaanw. 63

Statutenänderung Wasserversorgung Liecht. Unterland WLU

Die WLU ersucht die Gemeindevertretung, zum Entwurf über die Statutenänderung eine Stellungnahme abzugeben. Der vorliegende Statutenentwurf wird im Detail durchbesprochen und es werden geringe Änderungen bzw. Ergänzungen angebracht. Im übrigen wird der Statutenentwurf einhellig gutgeheissen und genehmigt.

Novellierung Landesbaugesetz

Der vorliegende Entwurf zur Novellierung des Landesbaugesetzes ist von der Baukommission eingehend beraten worden. Der Gemeinderat sowie auch die Baukommission sind einhellig der Auffassung, dass der vorliegende Novellierungs-Entwurf viele Mängel hat und deshalb nicht akzeptiert werden kann.

Die Gemeinde wird die von der Baukommission vorgeschlagenen Änderungen- bzw. Ergänzungen der Regierung mitteilen. Ueberdies soll der Regierung der Vorschlag unterbreitet werden, eine Kommission mit je einem Vertreter der Gemeinden zu bilden, welche den Gesetzes-Entwurf gemeinsam zu überarbeiten hat. Den Gemeindevertretungen soll zu gegebener Zeit ein bereinigter Entwurf zur Stellungnahme vorgelegt werden.

Stellungnahme Helikopterflüge

Die Regierung ersucht die Gemeinde um Stellungnahme zur derzeitigen Regelung mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BZL) betreffend der bewilligten Helikopterflüge und Aussenlandungen im Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Der Gemeinderat ist mit der bestehenden Regelung einhellig einverstanden und ist der Auffassung, dass sich im Moment keine Neuregelung aufdrängt.

Durchführung von Geländewagenwettbewerben / Stellungnahme

Der Gemeinderat ist einhellig der Auffassung, dass aufgrund des sehr beschränkten Raumangeobtes in unserer Gemeinde und auch im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes keine Möglichkeit besteht, ein Gelände für derartige Wettbewerbe zur Verfügung zu stellen und lehnt die Durchführung von Geländewagenwettbewerben in unserer Gemeinde einhellig ab.

Wegsanierung Kindergarten Schaanwald

Der unterbreitete Vorschlag beinhaltet eine Wegsanierung vom Kindergarten-Parkplatz bis zum Haupteingang. Die Kosten hiefür sind vom Architekten auf ca. Fr.100'000,-- geschätzt. Der Gemeinderat kommt zum einhelligen Beschluss, das Projekt auf dieser Basis weiterzubearbeiten, sobald die Standortfrage für die Schule Schaanwald definitiv geklärt ist. Betreffend der Sanierung des unteren Teiles des Kindergarten-Fussweges (Haupteingang bis Einmündung Mühlegasse) sind noch verschiedene Abklärungen mit den angrenzenden Bodenbesitzern erforderlich. Sobald konkrete Ergebnisse dieser Abklärungen vorliegen, wird die Angelegenheit weiterverfolgt.

Schätzungskommission BU-Rütte Schaanwald

In die Kommission werden einhellig folgende Mitglieder bestellt:

- Ernst Senti, Vizevorsteher (Vorsitz)
- Edi Marxer, Schaanw.10
- Egon Oehri, Gemeinderat
- René Ritter, Schaanw.96
- Norbert Marock, Gemeinderat

Liecht. Betreuungszentrum Triesen

Die jedem Gemeinderat überreichten Planunterlagen des Liecht. Betreuungszentrums Triesen werden diskutiert und gutgeheissen. Die Kosten, die von der Gemeinde Mauren nach dem jetzigen Stand getragen werden müssten, betragen Fr.465'830,--. Der Kredit in dieser Höhe wird vom Gemeinderat bewilligt.

Vernehmlassung Betäubungsmittelgesetz

Der Gemeinderat hat den Gesetzesentwurf zur Kenntnis genommen. Es werden keine Aenderungen bzw. Ergänzungen angebracht.

Förderung der Kultur in Liechtenstein

Der Bericht der Kulturkommission zu dieser Vernehmlassung wird von Gemeinderat Heinz Ritter vorgetragen. Die Gemeindevertretung schliesst sich den umfangreichen Aeusserungen uneingeschränkt an und beschliesst einhellig, diese Stellungnahme der Fürstlichen Regierung unverändert zu unterbreiten.

Vernehmlassung Abänderung Grundverkehrs-Gesetz

Der Gesetzesentwurf, welcher vorgängig auch von der Gemeindegrundverkehrs-Kommission behandelt wurde, wird eingehend durchbesprochen. Grundsätzlich werden die strengen Massnahmen bezüglich Bodenerwerb durch Ausländer sehr begrüsst. Zu einigen Positionen werden kritische Bemerkungen angebracht, welche der Regierung zur Ueberprüfung vorgelegt werden sollen.

Vernehmlassung Perspektivstudie

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Vernehmlassungsentwurf mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen, verzichtet jedoch darauf, zu diesem sehr komplexen Aufgabengebiet eine Stellungnahme abzugeben.

Projekte und Bauten

ORTSPLANUNG

Im vergangenen Jahr konnte die Ortsplanung Mauren wieder um einen grossen Schritt weitergebracht werden. Der Bauzonenplan, abzüglich der vorläufig ausgeklammerten Randgebiete, wurde von der Regierung genehmigt und ist nach erfolgter Kundmachung nun in Kraft getreten. Jedenfalls rechtsgültig geworden sind die Landwirtschaftszone und die Industrie- und Gewerbezone.

Der neue Bauordnungsentwurf wurde zusammen mit den Architekten von Mauren nochmals einer genauen Ueberprüfung und Ueberarbeitung unterzogen. Vor der definitiven Beschlussfassung im Gemeinderat wird dieser Entwurf der Regierung zur Begutachtung unterbreitet. Die neue Bauordnung soll 1983 in Kraft gesetzt werden und die alten Bauordnungen von Mauren und Schaanwald ersetzen.

Ebenfalls im Laufe 1983 soll die Ueberarbeitung und Neuauflage der nicht genehmigten Teilbereiche des Bauzonenplanes 1970 erfolgen. Bei diesen Teilbereichen handelt es sich um Zonen, deren Funktionen teilweise nicht mehr den heutigen Gegebenheiten entsprechen und deshalb einer Ueberarbeitung bedürfen. Den Eigentümern steht bei der Neuauflage selbstverständlich das Einspracherecht zu.

IDEENWETTBEWERB WEIHERRING

Der Gemeinderat hat über das Gebiet innerhalb des Weiherrings einen Ideenwettbewerb gestartet. Das Resultat soll im wesentlichen dazu dienen:

- Entwicklungsmöglichkeiten in der Kernzone anhand von Ueberbauungs-Nutzungs- und Gestaltungsvorschlägen aufzuzeigen.
- Projektgrundlagen zu erhalten, welche es erlauben, einzelne Funktionsbereiche unabhängig voneinander zu realisieren.
- Aufzuzeigen, ob die bestehenden, gemeindeeigenen Bauten erhalten und integriert werden können.
- Einen Ueberbauungsplan zu erhalten, welcher es erlaubt, spezielle Zonenvorschriften zu erlassen und weitergehende Planungsaufträge zu erteilen.

Aus 17 eingegangenen Bewerbungen hat der Gemeinderat 10 Teilnehmer ausgewählt, welche sich mit dieser recht schwierigen Aufgabe zu beschäftigen haben. Der Abgabetermin für die Projekte ist auf Ende März vorgesehen. Die eingereichten Arbeiten werden von der Baukommission und vom Gemeinderat einer Beurteilung unterzogen und das Ergebnis wird in einem Bericht festgehalten. Anschliessend werden die Projekte während ca. 14 Tagen öffentlich ausgestellt. Des weiteren ist ein Orientierungsabend für die Bevölkerung, in Anwesenheit der Verfasser, vorgesehen.

Um zu einem optimalen Gestaltungskonzept der Kernzone zu kommen, wird es notwendig sein, dass sich die Bevölkerung aktiv an der Diskussion zu dieser Sachfrage beteiligt.

WOHNBAUFOERDERUNG *****

Es gibt in unserer Gemeinde immer mehr junge Mitbürger, welche ein Eigenheim erstellen möchten, jedoch über keinen Bauplatz verfügen. Ein Bodenerwerb auf privater Basis ist vielfach aus finanziellen Gründen, oder in Folge des fehlenden Angebotes nicht möglich. In verschiedenen Gemeinden wird seit einiger Zeit Gemeindeboden, meistens im Baurecht, an Bewerber abgegeben.

Auch in unserer Gemeinde ist man in dieser Sache einen grossen Schritt weitergekommen. Eine vom Gemeinderat bestellte Kommission hat sich sehr eingehend mit dieser recht schwierigen Materie befasst. Das grösste Problem ist, dass die Gemeinde sehr wenig für diesen Zweck geeigneten Boden besitzt und deshalb recht haushälterisch damit umgehen muss. Die Realisierung eines weiteren Gsteuengutes ist einfach nicht mehr möglich.

Ein von der Kommission erarbeiteter Reglementsentswurf betreffend Abgabe von Gemeindeboden zum Zecke des Wohnungsbaues wurde vom Gemeinderat grundsätzlich genehmigt und zur rechtlichen Ueberprüfung an einen Anwalt verwiesen. Aufgrund dieser Abklärung wurde ein neuer, erweiterter Entwurf erstellt, in welchem vor allem die Unsicherheiten betreffend missbräuchlicher Verwendung des Gemeindebodens ausgemerzt wurden. Das Regelement kann nun im Frühjahr 1983 vom Gemeinderat abschliessend behandelt werden.

Das Reglement sieht 2 Möglichkeiten zur Abgabe von Baugrund vor: Mittels Tausch, oder im Baurecht. In den Genuss eines Baurechtes kann ein Bewerber nur gelangen, wenn er oder dessen Eltern und Schwiegereltern über keinen geeigneten Tauschboden verfügen. Eine wesentliche Bedingung ist auch, dass die Bewerber im Sinne des Wohnbauförderungsgesetzes vom Staat gefördert werden und entsprechend den Vorschriften dieses Gesetzes bauen. Die Art der Ueberbauung und die Einteilung der Parzellen wird durch ein Vorprojekt festgelegt.

Gemäss Vorgehensplan der Gemeinde wird nach Inkraftsetzung des neuen Reglementes ein Projektwettbewerb für eine Ueberbauung auf einem noch festzulegenden Grundstück gestartet. Ein entsprechender Betrag ist für 1983 budgetiert. Anschliessend kann dann die Abgabe der Bauparzellen an die Bewerber erfolgen.

NEUER STRASSENPLAN

Nachdem der alte Strassenplan vergriffen war und auch in verschiedenen Teilen nicht mehr der heutigen Situation entsprach, wurde ein neuer Plan herausgegeben. Der neue, vom Atelier Louis Jäger sehr ansprechend gestaltete "Ortsplan Mauren und Schaanwald" wurde allen Haushaltungen zugestellt und hat allseits Gefallen gefunden. Weitere gefaltete oder ungefaltete Exemplare können gegen eine bescheidene Unkostengebühr bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

RENOVATION KIRCHE SCHAANWALD

Nachdem der erste Teil der äusseren Renovationsarbeiten bei der Theresienkirche Schaanwald im Dezember 1981 mit einem Kostenaufwand von rund 180'000.-- Franken abgeschlossen werden konnte, erfolgte im vergangenen Jahr die 2. Renovations-Etappe.

Die 2. Etappe beinhaltet im wesentlichen den Umbau der Sakristei, den Einbau einer WC-Anlage, die Umgestaltung des Vorplatzes und des Zugangsweges, sowie den Einbau einer neuen Weg- und Kirchaussenbeleuchtung. Diese Arbeiten sind nun zum grossen Teil ebenfalls abgeschlossen. Gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich die Kosten für die 2. Etappe auf rund 123'000.-- Franken.

RENOVATION PFARRKIRCHE MAUREN

Die letzte Innenrenovation bei der Kirche Mauren erfolgte im Jahre 1948. Nach 34 Jahren hat nicht nur der Zahn der Zeit seine Spuren hinterlassen, sondern auch in liturgischer Hinsicht haben sich einige Veränderungen ergeben. Eine Neugestaltung des Innenraumes drängt sich deshalb auf.

Der Gemeinderat hat diesem Umstand Rechnung getragen und als kompetenten Fachmann Herrn Dr. Georg Malin beauftragt, sich grundsätzliche Gedanken über eine Neugestaltung zu machen und entsprechende Vorschläge vorzulegen. Die ersten Kontakte zwischen dem Kirchenrat und Dr. Malin haben bereits stattgefunden.

Sobald konkretere Vorstellungen und Unterlagen vorliegen, werden wir die Bevölkerung eingehend informieren und in die Diskussion miteinbeziehen.

FRIEDHOFNEUGESTALTUNG

Im Zuge der etappenweisen Friedhofneugestaltung wurde im abgelaufenen Jahr der südwestliche Teil des unteren Friedhofes saniert. Nachdem die Feuerbestattung immer aktueller wird, hat sich die Friedhofkommission auch eingehend mit der Gestaltung von Urnengräbern befasst. Gemäss Friedhofkonzept sind diese Gräber im Bereich der bestehenden Mauer zwischen dem oberen und unteren Friedhof vorgesehen.

Verschiedene, von Dr. Georg Malin ausgearbeiteten Ideenskizzen wurden diskutiert und eine Variante dem Gemeinderat zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat an diesem Vorschlag ebenfalls Gefallen gefunden und Dr. Malin beauftragt, auf dieser Basis weiterzuarbeiten und ein Projekt mit Kostenvoranschlag einzureichen.

ENERGIEEXPERTISE

Es hat sich herausgestellt, dass verschiedene Gemeindegebäude einen überdurchschnittlich hohen Heizölverbrauch aufweisen. Auf Antrag der Baukommission hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, eine Untersuchung durchführen zu lassen. Die auf Energieexpertisen spezialisierte Firma ENOEC Vaduz wurde mit dieser Aufgabe betraut.

Überprüft werden das Pfarrhaus, das Jugendhaus, der Kindergarten Wegacker und der Kindergarten Schaanwald. Neben einer genauen Bestandaufnahme der Gebäude und der energietechnischen Installationen wird die Expertise eine Beurteilung der Anlagen, sowie Sanierungsvorschläge beinhalten. Die Kosten für die Energieexpertise belaufen sich gemäss Offerte auf ca. Fr.4'000.-- pro Gebäude.

SANIERUNG GAMPELUTZSTRASSE

Da der nördliche Teil der Gampelutzstrasse sich in einem sehr schlechten Zustand befand, hatte der Gemeinderat beschlossen, die Strasse zu sanieren und mit einem Asphaltbelag zu versehen. Eine Asphaltierung hat sich vor allem deshalb aufgedrängt, weil diese Rietstrasse ein beliebter Spazier- und Radfahrweg ist und auch im Konzept für das Radwegnetz integriert ist. Diese Funktion wäre ohne festen Belag nicht mehr möglich gewesen, da die Strasse durch die landwirtschaftliche Nutzung stark beansprucht wird. Der Gesamtaufwand für die fertiggestellte Asphaltierung der 620 m langen Strasse beträgt 63'383,15 Franken.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, dass auf der Gampelutzstrasse ab Einfahrt Galenburst ein Auto- und Motorradfahrverbot besteht und nur landwirtschaftlicher Verkehr zugelassen ist. Fussgänger und Radfahrer sind eingeladen, den neuen Weg häufig zu benutzen.

UM-UND ERWEITERUNGSBAU GEMEINDEVERWALTUNG

Der Anbau ist im Rohbau fertiggestellt und provisorisch abgedichtet. Als nächstes werden die nötigen Umgebungsmauern erstellt und die Installationsarbeiten im Neubau in Angriff genommen. Der Terminplan sieht vor, dass der Erweiterungsbau bis ca. Mitte 1983 bezugsbereit ist. Nach dem Umzug des Verwaltungspersonals können die Umbau- und Renovationsarbeiten am Altbau durchgeführt werden. Der Endausbau ist auf Herbst 1983 vorgesehen. Gemäss Kostenvoranschlag vom 27. April 1982 belaufen sich die Baukosten auf Fr.801'000,--.

HAUPTSTRASSEN-SIGNALISATION

Mit der Signalisierung der Hauptstrasse Schaanwald - Ziel - Gänsenbach - Peter-Kaiser-Strasse - Fallsgass - Eschen als Vorrangstrasse wurde ein altes Anliegen der Gemeinde und der Verkehrsteilnehmer erfüllt. Mit der Neuregelung konnten die Unsicherheiten in der Anwendung der Vorrangregel bei den Einfahrten und Kreuzungsbereichen beseitigt und die Unfallgefahr vermindert werden.

Dem Antrag der Gemeinde, auch die Strassenzüge Schellenberg - Gänsenbach und Binza - Gänsenbach Vorrang zu geben, konnte seitens der Regierung nicht zugestimmt werden.

OeBB-UNTERFUEHRUNG SAEGENSTRASSE

Die Planungsarbeiten für das Unterführungsbauwerk sind abgeschlossen. Nachdem der auf Herbst 1982 vorgesehene Baubeginn aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden konnte, möchte die OeBB im Frühjahr mit den Bauarbeiten beginnen. Vorgängig sind noch die nötigen Bodenauflösungen für das Bauwerk abzuschliessen.

KORREKTION FRANZ-JOSEF-OEHRI-STRASSE

Im Bereich der Franz-Josef-Oehri-Strasse sollte dringend eine neue Kanalisationsleitung eingebaut werden. Zwangsläufig drängt sich auch eine Erneuerung der übrigen Werkleitungen und eine Korrektur der Fahrbahn auf.

Einige vom Ingenieurbüro Pius Mündle vorgelegte Ausbauvarianten wurden vom Gemeinderat bereits behandelt. Eine definitive Beschlussfassung wurde jedoch noch zurückgestellt, bis verschiedene offene Fragen im Zusammenhang mit Fussgängerverbindungen (Schulweg) zu den öffentlichen Gebäuden geklärt sind.

ERSCHLIESSUNG INDUSTRIE-UND GEWERBEZONE

Die Abgabe von Boden in der Industrie- und Gewerbezone an interessierte Gewerbebetriebe ist nun in greifbare Nähe gerückt. Der Zonenplan für die Industrie- und Gewerbezone hat Rechtskraft erhalten. Die Vermessungs- und Planungsarbeiten für die Umlegung sind ebenfalls grösstenteils abgeschlossen. Der Neuzuteilungsentwurf liegt vor und wird den Eigentümern demnächst vorgelegt. Nach Bereinigung allfälliger Aenderungswünsche erfolgt die Auflage des Neuzuteilungsplanes. Sofern vom Rechtsmittel kein Gebrauch gemacht wird, kann kurzfristig mit dem Bau der ersten Erschliessungsetappe begonnen werden.

Parallel dazu kann die Abgabe von Bauparzellen gemäss einem noch zu erstellenden Reglement erfolgen, wobei grundsätzlich Erwerbsmöglichkeiten auf Tausch- oder Baurechtsbasis geboten werden. Das Budget 1983 sieht für die Erschliessung der Industrie- und Gewerbezone ein Betrag von Fr.230'000,-- vor.

KORREKTION KAPLANEIGASSE

Die Bauarbeiten konnten termingerecht abgeschlossen werden. Einzig das Aufbringen des Feinbelages und wenige Anpassungsarbeiten, wie das Ansäen der Wiesenflächen, wurden aufgrund der kühlen Witterung auf 1983 verschoben.

Die Kosten für diesen 350 m langen Strassenabschnitt mit den dazugehörenden Werkleitungen und allen Nebearbeiten betragen cirka Franken 750'000,--.

Im Zuge der Strassenkorrektur wurden auch im Bereich der Kühlanlage und der Turnhalle weitere Parkplätze erstellt. Da die Strasse als Wohnstrasse ausgebaut wurde, wird sie in der nächsten Zeit entsprechend signalisiert. Nachfolgend möchten wir auf die doch ungewohnte Signalisation und ihre Bedeutung hinweisen.

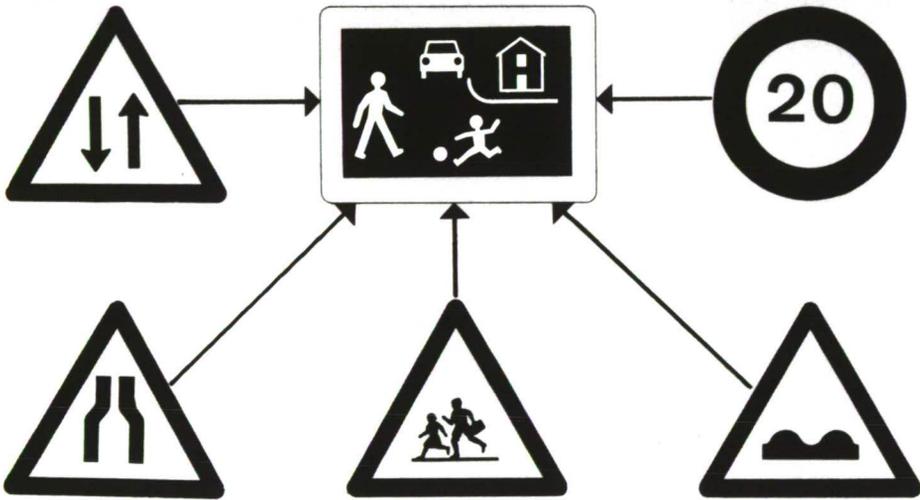
Verfechter von Wohnstrassen werden vielleicht enttäuscht sein, dass keine solche Lösung realisiert wird. Diesbezügliche Abklärungen haben jedoch gezeigt, dass sich die Weiherringstrasse infolge ihrer übergeordneten Funktion einer Ortsverbindungsstrasse als Wohnstrasse nicht eignen würde. Es musste also eine Kompromisslösung gefunden werden.

Sobald die Neubestellung der Gemeindekommissionen erfolgt ist, werden die Bodenauslösungsverhandlungen für die Trottoirbereiche aufgenommen. Sofern dieselben kurzfristig abgeschlossen werden können, kann im Verlaufe dieses Jahres mit den Bauarbeiten begonnen werden. Für 1983 ist rund eine halbe Million Franken budgetiert.

Beurteilung

Verkehrsvorschriften sind nur dann wirksam, wenn ihr Sinn vom Fahrer eingesehen wird oder wenn die Polizei ihre Beachtung durchsetzt. Die ständige Überwachung des Verkehrs in den Wohngebieten durch die Polizei ist erstens unsympathisch (Polizeistaat) und zweitens bei den heutigen Mannschaftsbeständen gar nicht zu bewältigen.

Einsicht in zwingende oder warnende Signalisationen setzt voraus, dass die Signale überhaupt wahrgenommen werden. Gerade dies ist aber zweifelhaft, da die an vielen Orten vorhandenen Signale das Aufnahmevermögen vieler Fahrer heute schon überfordern.



Das Signal «Wohnstrasse» bedeutet:

Die Fussgänger dürfen die ganze Strasse benutzen, das Spielen auf der Strasse ist erlaubt

Die Höchstgeschwindigkeit der Motorfahrzeuge ist beschränkt (höchstens 20 km/h)

Die Fahrzeugführer dürfen die Fussgänger weder gefährden noch behindern; andererseits dürfen die Fussgänger den Verkehr nicht unnötig behindern

Das Parkieren von Automobilen ist nur an dafür besonders gekennzeichneten Stellen (Signale, Markierungen) gestattet

(Quelle: Antwort des Bundesrates auf die einfache Anfrage von Nationalrat Blum)

Die generelle Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit innerorts wird in der Schweiz zur Zeit erwogen; ein dreijähriger Grossversuch beginnt Mitte 1979.

Doch weder die generelle, noch die örtlich abweichende Tempolimits kann für sich allein «angepasstes Verhalten» aller Fahrer bewirken.

Deshalb ist die Einführung eines – im Ausland schon bewährten – neuen Signals «Wohnstrasse» vorgesehen. Dieses hat entsprechend der komplexen Situation in den Wohngebieten eine mehrfache rechtliche Bedeutung: es warnt zunächst, es fordert ferner Fussgänger und Fahrer zur gegenseitigen Rücksicht auf, und es schreibt den Autofahrern die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h vor. Das neue Signal wird – zumal wenn es durch bauliche Massnahmen unterstützt wird – seine Wirkung nicht verfehlen.

KORREKTION WEIHERRINGSTRASSE, GAENSENBACH-BINZA

Am 18. November 1982 wurden die Anstösser der Strassenstrecke Gänsenbach-Binza in einer Orientierungsversammlung über das neue Strassenprojekt informiert. Das vom Ingenieurbüro Pius Mündle ausgearbeitete Projekt wurde von den anwesenden Eigentümern recht positiv aufgenommen, da ein vernünftiger Kompromiss zwischen den verkehrstechnischen Anforderungen und den Anliegen der Dorfbildgestaltung gefunden werden konnte. Speziell im Bereich des Gänsenbaches wird durch verschiedene Gestaltungsmassnahmen versucht, die Strasse und vor allem die Fussgängerbereiche wohlicher zu konzipieren.

LANDSTRASSENPROJEKTE

Nachdem die erforderlichen Planunterlagen für die Landstrassen Peter- und Paul-Strasse und Weiherring, Strecke Gänsenbach-Ziel nun grösstenteils vorliegen, kann nach der Neubestellung der Auslösungskommission mit den Bodenerwerbsverhandlungen für die Trottoirbereiche begonnen werden. Vorgängig werden die Projekte den Anstössern in Orientierungsversammlungen näher vorgestellt.

Es braucht wohl keiner speziellen Begründung, wie nötig der Einbau von Gehsteigen bei diesen Strassen, vor allem in Hinblick auf die Sicherheit der Schulkinder, ist. Wir möchten deshalb an die betroffenen Eigentümer appellieren, diesem dringenden Anliegen das nötige Verständnis entgegenzubringen.

BAULANDUMLEGUNG OXNER

Die Vorplanungs- und Vermessungsarbeiten sind nun soweit fortgeschritten, dass sich der Gemeinderat demnächst mit dieser Angelegenheit auseinandersetzen und die erforderlichen Beschlüsse fassen kann. Nach Vorliegen des Neuzuteilungsentwurfes ist eine Eigentümerversammlung vorgesehen, in welcher die Planung vorgestellt wird. Der weitere Vorgang wird dann wesentlich von der Haltung der Eigentümer abhängen.

BAULANDUMLEGUNG MELDINA, 2. ETAPPE

Nach verschiedenen Vorabklärungen hat der Gemeinderat das Erschliessungskonzept geändert. Ein diesbezüglicher Projektentwurf wurde genehmigt und zur Weiterbearbeitung freigegeben. Sofern die noch ausstehenden Verhandlungen mit den Eigentümern erfolgreich verlaufen, kann noch in diesem Jahr ein Teil der Erschliessungsstrasse realisiert werden.

BAULANDUMLEGUNG UND ERSCHLIESSUNG RUETTE SCHAANWALD

Die Erschliessungsarbeiten im Umlegungsgebiet Rütte Schaanwald sind abgeschlossen. In der für Baulanderschliessungen sehr kurzen Zeitspanne von gut 3 Jahren wurde das ganze Umlegungsverfahren und die kompletten Erschliessungsanlagen realisiert. Ein Unterfangen, das nur durch die verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen Eigentümern, Unternehmern und der Gemeinde möglich war.

Die gesamten Planungs- und Baukosten belaufen sich auf rund 1 Million Franken. Eine Schätzungskommission ist derzeit dabei, für die Umlegung und für die Erschliessung getrennt, je einen Kostenverteilungsschlüssel auszuarbeiten.

BAULANDUMLEGUNG BINZA-PFANDBRUNNEN

Nach längerem Unterbruch des Umlegungsverfahrens aufgrund hängiger Einsprachen konnten die Planungsarbeiten für einige Zeit wieder aufgenommen werden. In der Zwischenzeit sind jedoch bei der Klärung privater Eigentumsverhältnisse neue Schwierigkeiten aufgetreten, sodass bis zur Erledigung dieser Angelegenheit eine Weiterbearbeitung nicht möglich ist.

AUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIE LANGMAHD

Es ist bedauerlich, dass dieses Thema immer wieder zur Sprache gebracht werden muss. Aber verschiedene Benützer der Deponie Langmahd halten sich einfach nicht an die Vorschriften und Bestimmungen. Dies hat nicht nur zur Folge, dass der Gemeinde unnötige Kosten entstehen, sondern dass immer wieder Reklamationen von Anstössern bei der Gemeinde eingehen. Damit einschneidende Massnahmen vermieden werden können, ersuchen wir die Benützer nochmals eindringlich, sich an folgende Regeln zu halten:

- Das Deponieren von Materialien der Kategorien Kehricht, Sperrgut, Sonderabfälle ist nicht erlaubt. Müll gehört nicht auf diese Deponie, sondern in die Müllverbrennung.
- Jede Ablagerung muss im voraus beim Gemeindebaubüro oder in der Kanzlei gemeldet werden. Die Menge des deponierten Gutes ist ohne spezielle Aufforderung der Gemeinde anzugeben, damit die Gebühren verrechnet werden können.
- Die Zufahrt zur Deponie darf nur von der Zielstrasse aus über die neuerstellte, provisorische Zufahrtstrasse erfolgen. Die Zufahrt vom Gebiet Hinterbühlen (Strasse Am Gpfenbühel) ist nicht erlaubt.

Kosten, welche der Gemeinde künftig aus nicht vorschriftsgemässer Benützung der Deponie entstehen, müssen den Verursachern in Rechnung gestellt werden.

RIET - DRAINAGE

Am 20.7.1982 genehmigte die Fürstliche Regierung das Drainage-Projekt und erteilte der Gemeinde den Auftrag, das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren in die Wege zu leiten. Bereits am 30. August fand eine gutbesuchte Orientierungsversammlung statt, in welcher die Eigentümer und die Bevölkerung sehr ausführlich über das geplante Drainage-Projekt und die Kostensituation informiert wurden.

Die am 27. September durchgeführte Grundeigentümer-Versammlung, in welcher über die Durchführung des Projektes abgestimmt wurde, brachte ein sehr positives Abstimmungsergebnis:

Abgegebenen Stimmen	=	178	=	100 %	/	428'520	Klafter
Ja	=	141	=	79 %	/	374'010	Klafter
Nein	=	37	=	21 %	/	54'510	Klafter

Die Trägerschaft wurde praktisch einstimmig an die Gemeinde übertragen.

Nach diesem klaren Auftrag an die Gemeinde wurde mit Volldruck weitergearbeitet. Am 27. Oktober genehmigte der Gemeinderat die Geschäftsordnung für die Drainage-Kommission und das Reglement zur Durchführung dieses Werkes und bestellte die Drainage-Kommission mit Egon Oehri als Vorsitzenden, Anton Meier, Erwin Ritter, Konrad Kaiser, Benno Jäger.

Nach der öffentlichen Ausschreibung der 1. Bauetappe, aufgeteilt in Los 1 und Los 2, erfolgte die Arbeitsvergabe an die Arbeitsgemeinschaft der 6 Maurer Unternehmer E.& G. Marxer AG, Ernst Bühler AG, Roland Kieber AG, Josef Meier, Heinz Ritter und Herbert Ritter zum Netto-Offertpreis von Fr.943'057,50.

Diese Summe beinhaltet Eventualpositionen von insgesamt 253'535.50 Franken, welche nur zur Ausführung gelangen, wenn aussergewöhnliche Bodenverhältnisse (Grundbruch etc.) dies erfordern; ansonsten reduziert sich die Offertsumme auf Fr.689'552,--.

Die Unternehmer haben die guten Witterungsverhältnisse im Januar genutzt und bereits einige hundert Meter Hauptsammelleitungen eingebaut.

BEWILLIGTE BAUGESUCHE VOM 1. JANUAR 1982 BIS 31. DEZEMBER 1982

Die folgenden Baugesuche wurden vom Gemeinderat bewilligt und die Ausnahmegenehmigung von der Bausperre Mauren beantragt.

B a u h e r r	B a u o b j e k t	S t a n d o r t
Helene Bürzle-Mündle, Balzers	Wohnhausneubau	Mauren, Hinterbühlen
Firma Kaiser AG, Schaanwald	Flugdach	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Firma Kaiser AG, Schaanwald	Anbau Programmierbüro	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Fredi Matt, Mauren 17	Wohn-u.Geschäftshaus	Mauren, Peter-Kaiser-Str.17
Doris Marxer, Auf Berg 335, Mauren	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Auf Berg
Edwin Marxer, Schaanwald 78	Wohnhaus/Garagen-Anbau	Schaanw., Heuwies 78
Otto Ritter, Bäckerei, Mauren	Sitzplatz-Ueberdachung (Erweiterung)	Mauren, Peter-u.Paul-Str.92
Georg u.Rosa Marxer, Mauren 353	Wohn-u.Geschäftshaus	Mauren, Peter-Kaiser-Strasse
Maria Ritter, Mauren 19	Garagen-Anbau	Mauren, Sandgrube
Hans Mündle, Mauren 32	Pferdeunterstand	Mauren, Landwirtschaftszone
Geschwister Meier, Mauren 77	4 Eigenheime	Mauren, Feldsegenstrasse
Gemeinde Mauren	Um-u.Anbau Gemeindeverwaltung	Mauren, Peter-u.Paul-Strasse
Erich Heeb, Mauren 64	Wohnungseinbau	Mauren, Gampelutzstrasse 64
Firma Kaiser AG, Schaanwald	Büroneubau + Altbaurenovation	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Armin u.M.Th.-Allemann, Schaanw.	Wohnhaus-Neubau	Schaanw., Beim Schleifweg
Horst Marxer, Mauren 297	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Maienweg
Ewald Ritter, Mauren 479	Ueberdeckter Sitzplatz	Mauren, Britschenstr.479
Roland Kieber, Mauren 527	Dachstuhlufbau	Mauren, Steinbösstr.527
Helmut Matt, Mauren 174	Wohnungseinbau	Mauren, Peter-u.Paul-Str.174

B a u h e r r	B a u o b j e k t	S t a n d o r t
Eleonore Ritter, Mauren 520	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Bachtalwingert
Annette Schreiber, Mauren 375	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Lachenstrasse
Liecht.Kraftwerke,Schaan	Schalt-u.Trafostation	Mauren, Auf Berg/Lutzfeld
Siegfried Marxer, Schaanwald 97	Unterstand-Anbau	Schaanw., Heiligwies 97
Kreistelefondirektion St.Gallen	Telefon-Verteilkabine	Mauren, b.Reservoir Guler
Hugo Ritter, Mauren 118	Wohnhaus-Anbau	Mauren, Rennhofstr.118
Gemeinden Mauren-u.Eschen	Tennisclubhaus	Mauren, Sportpark E./M.
Geschwister Meier, Mauren 77	Kellererweiterung	Mauren, Feldsegenstrasse
Anton Walser, Schaanwald 53	Grünfuttersilo	Schaanw., Rüttegasse 53
Firma ABENA (Frau Bolliger, Mauren	Reklametafel	Mauren, Oxnerweg
Gemeinde Mauren	Schuppen-Anbau	Mauren, Peter-Kaiser-Str.16
Paul Kaiser, Mauren 349	Einstellschuppen	Mauren, Fallsgass 349
Gebhard Heeb, Mauren 10	Stallanbau	Mauren, Peter-Kaiser-Str.10
Kirchenbauverein Schaanwald	WC-Anbau bei Kirche	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Arnold Matt, Mauren 71	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Purtscher
G.+ H. Ritter, Dorfgarage Mauren	Umbau Werkstatt u.Wohnung	Mauren, Peter-Kaiser-Str.219
Johann Malin, Mauren 7	Grünfuttersilo	Mauren, Popers 7
Siegfried Böhler, Schaanwald 107	Pferdestall-Anbau	Schaanw., Mühlegasse 21
Waltraud Sele-Matt, Triesenberg	Gartenhäuschen	Schaanw., Wiesanels
Geschwister Meier, Mauren 77	Dachgeschoss-Ausbau	Mauren, Feldsegenstrasse
Alois Ritter, Mauren 426	Fertigaragen	Mauren, Hinterbühlen

ARBEITSVERGEBUNGEN VOM 1. JANUAR 1982 BIS 31. DEZ. 1982

B a u o b j e k t	A r t d e r A r b e i t	U n t e r n e h m e r	Offerten/Kosten
KIRCHE M A U R E N	Chorgestaltung/Studie	Dr.Georg Malin, Mauren	Fr. 3'000,--
KIRCHE SCHAANWALD	Gärtnerarbeiten/Bepflanzung	Erich Ritter, Mauren	Fr. 3'055,60
	Pflästererarb.u.Kanalis.	Max Konrad, Schaan	Fr. 35'792,70
	Metalltüre WC-Anbau	Otto Hilti, Schaan	Fr. 3'902,--
	Schreinerarbeiten Sakristei	Willi Jäger, Mauren	Fr. 19'076,20
	Schlosserarbeiten	Oskar Senti, Mauren	Fr. 3'699,50
GEMEINDEVERWALTUNG-UND GEMEINDESAAL MAUREN	Ankauf Registriertkasse	Büro Marxer AG, Schaan	Fr. 7'400,--
	Ankauf Konzert-Flügel	Rudolf Zünd, Mauren 362	Fr. 12'000,--
	Video-Text-Anlage	Bruno Matt, Mauren	Fr. 7'600,--
	Anschaffung Rasenmäher	Norbert Ritter, Mauren 361	Fr. 20'910,--
	Gemeindefahrzeug	Norbert Ritter, Mauren	Fr. 81'185,--
UM-UND ERWEITERUNGSBAU GEMEINDEVERWALTUNG	Baumeisterarbeiten	E. & G. Marxer AG, Mauren	Fr. 205'750,30
	Dachdeckerarbeiten	Rudolf Marxer, Mauren	Fr. 51'470,60
	Zimmerarbeiten	Rudolf Marxer, Mauren	Fr. 40'822,65
	Spenglerarbeiten	Julius Matt, Mauren	Fr. 18'384,--
	Telefonanlagen	Walter Fehr, Schaanwald	Fr. 11'047,20
	Elektroanlagen	INEL AG, Mauren	Fr. 35'137,15
	Sanitäranlage	Emil Oehri, Eschen	Fr. 20'715,95
	Heizungsanlage	Reinold Ritter, Mauren	Fr. 28'100,25
	WASSERVERSORGUNG MAUREN	Leckuntersuchungen	Fa.Lienhard AG, Buchs-Aarau
FRIEDHOF MAUREN	Granitplattenlieferung	E.Vogt & Söhne, AG, Schaan	Fr. 9'899,--

GAMPELUTZSTRASSE	Planie-u.Belagsarbeiten	Wilh.Büchel, Bendern	Fr. 62'631,80
BU-RUETTE SCHAANWALD	Schlosserarbeiten	Bruno Oehri, Mauren	Fr. 1'452,20
TIEFKUEHLANLAGE MAUREN	Flachdachsanierung	Eugen Lampert, jun., Vaduz	Fr. 7'346,50
KANALISATION BRITSCHEN- KREUZBUEHEL	Baumeisterarbeiten	Ernst Bühler, Mauren	Fr. 79'000,--
KORREKTION KAPLANEIGASSE	Gärtnerarbeiten Schlosserarbeiten	Erich Ritter, Mauren Hans Marxer, Mauren	Fr. 14'644,50 Fr. 9'602,80
SPORTPARK ESCHEN-MAUREN	Sanierung Allwetterplatz	Fa.Müller AG, St.Gallen	Fr.102'116,75
JUGENDHAUS MAUREN	Flachdach-Sanierung	Arnold Büchel, Balzers	Fr. 33'803,40
DIVERSE GEMEINDEGEBAEUDE	Energie-Expertise	ENOEC (Elias Nigg) Vaduz	Fr. 16'000,--
DRAINAGE MAURER-RIET	Sammelleitungen Los 1 Sammelleitungen Los 2	Arbeitsgemeinschaft der Maurer-Unternehmer do.	Fr.487'851,75 Fr.455'205,75

Aus dem Dorfgeschehen

VEREINSFESTE *****

Im Juni 1982 fanden auf der Bürgerheimbündt in Mauren 2 grosse Verbandsfeste statt: Am 4./5. Juni der 74. liechtensteinische Feuerwehrtag und am 11./12./13. Juni das 31. Bundessängerfest.

Die Organisatoren der beiden Vereine hatten sich ausserordentliche Mühe gegeben, den Besuchern nicht nur attraktive Rahmenprogramme zu bieten, sondern es wurden auch eindruckliche Demonstrationen vom Leistungsniveau der Liecht. Feuerwehren und Sänger gezeigt. Erwähnenswert sind neben der tadellosen Organisation der Festlichkeiten auch die sehr ansprechend aufgemachten Festführer.

Die Organisatoren haben nicht nur ihre Vereine, sondern auch unser Dorf nach aussen auf eine sehr sympathische und eindruckliche Weise vorgestellt. Dafür darf ihnen auch seitens der Gemeinde ein Lob ausgesprochen werden.



EINWEIHUNG PAULA-HUETTE UND RUBSTEG

Am 3. Oktober 1982, einem strahlend schönen Herbsttag, hatte sich eine aussergewöhnlich grosse Anzahl von Natur- und Wanderfreunden aus Mauren und Umgebung eingefunden, um die Einweihung der neu renovierten Paula-Hütte und des neuen Rubsteg-Kreuzes mitzuerleben.

Um 12.30 Uhr ging der Fussmarsch zum Rubsteg, wo Pfarrer Markus Rieder bei musikalischer Umrahmung durch den MGV-Schaanwald das neue Kruzifix einsegnete. Dieses Kruzifix ist eine Gemeinschaftsarbeit von Alois, Emil und Adolf Marxer. Es soll dem Wanderer - so Pfarrer Markus Rieder in seiner Ansprache - zum Verweilen und zu ein paar besinnlichen Gedanken einladen.

Nach einer guten halben Stunde erreichten die Wanderer die Paula-Hütte, wo bereits eine stattliche Anzahl von Mitbürgern, welche den Weg mit dem Bus gewählt hatten, warteten. Nach der Besichtigung der Hütte, welche von der Kulturkommission und von der Funkenzunft Schaanwald zum grossen Teil in Fronarbeit renoviert wurde, versorgte die Funkenzunft die Besucher mit Speis und Trank. Der Vorsteher begrüßte die Gäste und gab einen kurzen Abriss über die Entstehung der Paula-Hütte, sowie über die seit 1978 erfolgten Aktivitäten und Renovationsarbeiten.





Nach der Einweihungsfeier durch Pfarrer Rieder, wiederum musikalisch umrahmt durch den MGV-Schaanwald, sprach Forstmeister Eugen Bühler einige humorvolle Worte über seine jahrzehntelangen Bemühungen um den Maurer Wald, sowie über seine Beziehungen zu den Waldbesitzern und den Verantwortlichen der Gemeinde. In eindrücklichen Worten wies er auf die Bedeutung der Wälder und auf die weltweite Zerstörung derselben hin. Auch in unserem Lande geben die Umwelteinflüsse bereits zu ersten Sorgen Anlass.

Die Freude an dem gelungenen Werk, das schöne Wetter und die tadellose Bewirtung brachten es mit sich, dass sich die Einweihungsfeier bis spät in die Nacht hinein ausdehnte. Mit grosser Wahrscheinlichkeit muss angenommen werden, dass wiederum einige Gäste "schwere Bären" hinuntertrugen, wie dies gemäss Pfarrer Tschugmell bereits am 27. Mai 1905, bei der ersten Renovation der Paula-Hütte, geschehen sei.

Die alte Paula-Hütte erstrahlt nun wieder im neuen Glanze. Wenn es einige Zeit auch viel Wirbel um eine kleine Hütte gegeben hatte, so kann heute doch mit Recht festgestellt werden, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen danken, welche bei der Renovation beteiligt waren, vor allem der Kulturkommission, der Funkenzunft Schaanwald und dem Architekten Rudolf Marxer. Ein grosses Kompliment gebührt auch den Mitgliedern der Kulturkommission Adolf Marxer und Georg Kieber für die sehr informative und gut gestaltete Broschüre über die Paula-Hütte, welche an alle Haushaltungen ergangen ist.

JUNGBUERGERFEIER

Am 16. Oktober 1982 fand auf Einladung der Fürstlichen Regierung im Gemeindesaal Mauren die traditionelle Jungbürgerfeier statt. S. D. Prinz Nikolaus und I. D. Prinzessin Margaretha, sowie zahlreiche Vertreter des politischen Lebens in unserem Lande hatten sich eingefunden, um zusammen mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern dieses Ereignis zu feiern.

Frl. Doris Oehri aus Mauren hatte die ehrenvolle Aufgabe, im Namen der Jungbürger zu den Anwesenden zu sprechen. Ihre Ausführungen fanden sowohl bei den Jungbürgern, als auch bei den Politikern grosse Beachtung.

Es ist in unserer Gemeinde bereits zur Tradition geworden, dass die Jungbürger vom Gemeinderat zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen werden. Am 27. November fand unter kundiger Führung von Herrn Kabinettsdirektor Robert Allgäuer eine Besichtigung des Schlosses Vaduz statt. Dieser Besuch war für alle Beteiligten sehr interessant, konnte doch vieles über die Geschichte des Schlosses und des Fürstenhauses, aber auch über das tägliche Leben auf dem Schloss in Erfahrung gebracht werden. Anschliessend wurde der Liecht. Kunstsammlung ein Besuch abgestattet, wo sich unser Mitbürger Dr. Georg Malin als kompetenter Führer zur Verfügung stellte.

Zum Abschluss fand im Gasthaus Hirschen ein Abendessen statt. Nach einigen Erläuterungen des Vorstehers über die Organisation der Gemeinde wurde in ungezwungener Atmosphäre diskutiert. Alles in allem war es wieder für alle Beteiligten ein sehr interessantes Treffen.



LGU - SONDERBEILAGE

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz hat damit begonnen, in ihren Umweltberichten Sonderbeilagen über die Gemeinden herauszugeben. In der Ausgabe vom November 1982 wurde die Gemeinde Mauren vorgestellt.

In der sechzehnseitigen Sonderbeilage, welche neben 2 Beiträgen der Redaktion, ausschliesslich von Maurer Mitbürgern verfasst wurde, wird die Umweltsituation unserer Gemeinde dargestellt. Der Bericht ist sehr interessant, da die verschiedensten Bereiche behandelt werden und positive wie auch negative Aspekte zur Sprache kommen.

Die Sonderbeilage, welche zusammen mit dem Umweltbericht an alle Haushaltungen von Mauren-Schaanwald erging und von der Gemeinde finanziert wurde, hat guten Anklang gefunden. Wir hoffen, dass der Bericht dazu beitragen kann, dass in der Bevölkerung Umweltprobleme vermehrt diskutiert werden, damit das Verständnis und die Bereitschaft für erforderliche Umweltschutzmassnahmen wächst.

WEITERBILDUNGS- UND HOBBYKURSE

Dank den Bemühungen der Kulturkommission ist es auch beim Kursprogramm 1982/83 gelungen, eine grosse Anzahl von Kursen in Mauren durchzuführen. Mehrere Kurse sind bereits abgeschlossen, andere sind noch im Gange.

Wir möchten der Bevölkerung von Mauren-Schaanwald nochmals in Erinnerung bringen, dass die Gemeinde sich an den Kurskosten wie folgt beteiligt:

- Lehrlingen und Jugendlichen bis 20 Jahre, sowie den Rentnern wird der volle Betrag vergütet.
- Den übrigen Einwohnern wird die Hälfte der Kurskosten erstattet.

Voraussetzung ist, dass die Kurse regelmässig besucht werden. Der Gemeindebeitrag kann nach Beendigung des Kurses unter Vorlegung der Postquittung und einer Bestätigung des Kursleiters bei der Gemeindekasse bezogen werden.

Vorschläge für andere Weiterbildungs- oder Hobbykurse, welche in unserer Gemeinde durchgeführt werden sollten, können an die Kulturkommission, oder an die Gemeindeverwaltung gerichtet werden.

Wir möchten den Besuch solcher Kurse bestens empfehlen und wünschen viel Freude und Spass bei dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung.

EHRE UND FREUDE DEM ALTER

Der traditionelle Eherentag für unsere Dorfältesten fand am 11. September statt und war vom Trachtenverein wie gewohnt bestens organisiert und vorbereitet.

Mit zwei Autobussen ging die Fahrt ins Walsertal mit Endstation Fäschina. Nach einem reichhaltigen und schmackhaften Mittagessen in einem gemütlichen Hotel lockte das schöne Wetter zu einem ausgiebigen Spaziergang. Einige ganz Mutige wagten sich sogar mit der Bergbahn in schwindelnde Höhen, um einen weiten Rundblick geniessen zu können. Auf dem Rückweg gab Frau Zenz Wohlwend wieder einmal ein paar selbstverfasste Gedichte zum besten, welche bei den Reisenden grossen Anklang fanden. Beim Kloster St.Georg wurde ein ausgiebiger Zwischenhalt gemacht. Die aufwendig und sehr geschmackvoll renovierten Gebäulichkeiten stiessen auf allseitiges Interesse. Nach einem kühlen Trunk im Klosterkeller ging dann die Fahrt weiter in Richtung Heimat.



Bei der Ankunft in Mauren wurden die Senioren vom Männergesangsverein mit einem flotten Lied begrüßt. Im Gemeindesaal hielt der Vorsteher eine kurze Ansprache, in welcher er vor allem auf die heute vielfach fehlende Kommunikation zwischen Jung und Alt hinwies. Viele mündliche Ueberlieferungen seien bereits verloren gegangen. Die Kulturkommission versuche nun in Gesprächen mit älteren Leuten solches Gedankengut aufzuzeichnen und der Nachwelt zu erhalten. Die Senioren wurden gebeten, sich bereitwillig für solche Gespräche zur Verfügung zu stellen. Während und nach dem Abendessen boten der Männergesangsverein und die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins ein abwechslungsreiches Programm. Mit Gesang, Fröhlichkeit und angenehmer Unterhaltung fand der Ehrentag unserer betagten Mitbürger dann seinen Ausklang.

Wir danken dem Trachtenverein für die Organisation und Durchführung dieses Anlasses. Unseren Dorfältesten wünschen wir Gesundheit und Wohlergehen und ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

UNTRERHALTUNGSABEND TREFFPUNKT MAUREN

Im Gemeindesaal Mauren fand am 11. November 1982 eine volkstümliche Gemeinschaftsveranstaltung, organisiert von Radio DRS, Studio St. Gallen und vom ORF, Landesstudio Vorarlberg, statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto "Treffpunkt Mauren im Fürstentum Liechtenstein". Mitwirkende waren der Musikverein Konkordia Mauren, die Volksmusikgruppe Triesen, die Bregenzwerwälder Dorfmusikanten, der Trachtenchor Nüziders, sowie einige Interview-Partner aus Liechtenstein und dem benachbarten Feldkirch. Moderiert wurde die Sendung von Fredy Weber und Dietmar Hardenberg, die Aufnahmeleitung lag in den Händen des ORF.

Während der rund zweistündigen Radioaufnahmen konnten die anwesenden Gäste neben den musikalischen Vorträgen eine Menge Wissenswertes über unsere Gemeinde, unser Land und über unsere Beziehungen zu den Nachbarn in Vorarlberg und in der Schweiz erfahren. Durch die geschickte Gesprächsleitung der beiden Moderatoren kam auch der Humor nicht zu kurz. Die Radioaufnahmen wurden im Laufe des Novembers in etwas gekürzter Form von den beiden Radiosendern ausgestrahlt.

Wir möchten uns bei den Verantwortlichen der Radiostudios DRS und ORF recht herzlich bedanken, dass sie uns die Gelegenheit gegeben haben, Mauren und das Land Liechtenstein einer breiten Zuhörerschaft etwas näher zu bringen und alte freundnachbarliche Beziehungen wieder aufzufrischen.

MAURER BUERGER IM ENTWICKLUNGSDIENST

Als erster Bürger der Gemeinde Mauren setzt Dr.med.Egon Matt seine Kräfte und sein fachliches Können in den Dienst der Entwicklungshilfe. Für ein Jahr zieht er zusammen mit FrI. Ursula Gantenbein in den sehr armen westafrikanischen Staat Sierra Leone an der Elfenbeinküste. Er wird dort in einem abgelegenen Ort als einziger Arzt in einem Sechzigbettenspital arbeiten. Neben der stationären Betreuung ist auch der Aufbau einer ambulanten und einer Präventivbetreuung seine vorrangige Aufgabe.



Im Restaurant Hirschen fand am 17. Dezember 1982 für die Ausreisenden traditionsgemäss eine, vom Liecht. Entwicklungsdienst organisierte Verabschiedung statt. Der Präsident des LED Edwin Kindle und der Vorsteher würdigten in ihren Ansprachen das Engagement und die Hilfsbereitschaft der beiden jungen Leute und wünschten ihnen bei ihrer Tätigkeit in Sierra Leone recht viel Erfolg. Seitens der Gemeinde Mauren wurde den Entwicklungshelfern eine Spende von Fr.3'000,-- mit auf den Weg gegeben.

Wie den Ausführungen von Dr. Egon Matt entnommen werden konnte, hat er sich sehr intensiv auf diesen Einsatz vorbereitet. Obwohl er noch nie in diesem Lande war, verfügt er doch über ein beträchtliches Wissen über diesen afrikanischen Staat und seine vordringlichen Bedürfnisse. Auf seinen Erlebnisbericht nach seiner Rückkehr dürfen wir sicherlich gespannt sein.

Die beiden jungen Leute haben sich gegen Ende Dezember mit einem Landrover auf die ca. 8'000 km lange Reise gemacht. Wir wünschen ihnen alles Gute, viel Erfolg als Entwicklungshelfer und persönliches Wohlergehen.

50 JAHRE WASSERVERSORGUNG MAUREN *****

Es gehört schon seit einigen Jahren zur Tradition, dass die gesamte Regierung zum Jahresende Gebäude, Einrichtungen, Anlagen usw. besichtigt. So wurden am 28.12.1982 die Betriebszentrale der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland, das neue Wasserreservoir und das Pumpwerk Schaanwald besichtigt. Anschliessend folgte die Regierung der Einladung der Gemeinde Mauren zu einem Imbiss im Restaurant Waldhof. So war denn auch der richtige Rahmen gegeben für eine kleine Jubiläumsfeier; die Wasserversorgung Mauren war nämlich genau 50 Jahre alt geworden.

Als besonderer Ehrengast war auch Altvorsteher David Meier anwesend. Er war es, der vor fast genau 50 Jahren zu Weihnachten des Jahres 1932 das erste grosse Wasserversorgungsprojekt der Gemeinde Mauren-Schaanwald, nach knapp einjähriger Bauzeit, als verantwortlicher Bauleiter seiner Bestimmung übergeben konnte. Im Schaanwald wurden damals die Walserbachquellen (512 m üM), sowie die Robertsquelle (567 m üM), der Name kommt von Robert Kaiser, Hs.Nr.72) gefasst und die beiden Wasser wurden getrennt nach Mauren geführt; das Walserbachwasser zum Reservoir Krummenacker mit 400 m³ Inhalt (506 m üM) und das Wasser aus der Robertsquelle zum Reservoir Rennhof mit 200 m³ Inhalt (560 m üM). Damit war in Mauren eine untere und obere Druckzone geschaffen. Erstaunlich dabei ist die Tatsache, dass die gesamten Versorgungsanlagen, bestehend aus ca. 12'000 m Hauptleitungen, zwei Reservoiren, ca. 200 Hausanschlüssen und 47 Hydranten in einem einzigen Jahr erstellt wurden. Die Kosten hiezu beliefen sich damals auf knapp 300'000,-- Franken.



Aus seinen damaligen Notizbüchern, die David Meier heute noch vorweisen kann, haben wir interessante Details erfahren. An diesem grossen Werk arbeiteten ausschliesslich Bürger aus Mauren/Schaanwald. Gearbeitet wurde von 7.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr, mit je einer halben Stunde "Znüni und Zbrenn", die natürlich unbezahlt waren und von Montag bis und mit Samstag. Das Rauchen während der Arbeitszeit war strikte untersagt. Gearbeitet wurde in Regie, der niedrigste Stundenlohn betrug 75 Rp., der höchste 95 Rp. Bauführer David Meier arbeitete auch für 95 Rp./Std. Sämtliche Rapporte und Abrechnungen erstellte er in seiner kargen Freizeit (Sonntags). Der Lohn war netto, es gab keine Krankenkasse, Unfall oder AHV. Da noch keine Maschinen vorhanden waren, musste alles von Hand gemacht werden, auch das Geschirr musste jeder selber mitbringen. Die Baugrubensicherung erstellte der Joggeli (Jakob Marock) mittels Petroleumlampen. Fast jede Familie von Mauren/Schaanwald war mit irgend einem Mitglied an diesem grossen Werk beteiligt, arbeiteten doch in den Sommermonaten zwischen 70 bis 80 Mann.

Näheres über die Wasserversorgung und Entsorgung der Gemeinde Mauren/Schaanwald kann im jüngsten LGU-Umweltschutzbericht nachgelesen werden. Dort schreibt Egon Oehri unter dem Kapitel "Wasser ein lebensnotwendiges Element", vom Dorfbrunnen bis zur modernen Wasserversorgung.

AUS DEM GEMEINDESCHULRAT

Klassen-Einteilung Schule Mauren / Schaanwald 1983/84

Die unterschiedlichen Schülerzahlen in den einzelnen Klassen der Schule Schaanwald verursachen auch im nächsten Schuljahr wieder Probleme bei der Klasseneinteilung.

Schülerzahlen 1983/84 Schule Schaanwald:

1. Klasse	9 Schüler
2. Klasse	12 "
3. Klasse	6 "
4. Klasse	12 "
5. Klasse	6 "

Da die 1. Klasse in Mauren im Schuljahr 1983/84 wieder doppelt geführt werden muss (33 Schüler) war es notwendig, eine weitere Lehrstelle zu beantragen. Somit wird an der Schule Mauren erstmals in 10 Klassen unterrichtet. Die entsprechenden Räumlichkeiten sind vorhanden. Diese Anzahl Klassen werden voraussichtlich insgesamt 2 Jahre benötigt, da anschliessend günstigere Verhältnisse für die Klasseneinteilung vorliegen und die Anzahl Klassen reduziert werden kann.

Der Gemeindegenschulrat hat weiter beschlossen, die 5. Klasse der Schule Schaanwald nach Mauren zu verlegen um dadurch eine optimale Klasseinteilung zu ermöglichen. Diese Massnahme ist einerseits begründet durch die günstigen Voraussetzungen für Integration in der Schule Mauren, andererseits durch die positive Erfahrung mit dieser Lösung im laufenden Schuljahr.

Vorschulkindergarten

Der Vorschulkindergarten wurde auf Initiative des Gemeindegenschulrates Mauren vor 3 Jahren eingerichtet. In Abstimmung mit den Gemeindegenschulräten werden Kinder aus dem ganzen Unterland unterrichtet. Die Klassengrösse für diese Schulart beinhaltet ca. 10 Kinder. Seit Bestehen hat der Vorschulkindergarten zunehmend an Bedeutung gewonnen und ein positives Image bei Eltern und Lehrern erhalten.

Aufgrund der bereits heute bestehenden Anmeldungen, kann der Vorschulkindergarten auch im nächsten Jahr weitergeführt werden. Während ein- einhalb Jahren hat Frl. Helene Eberle den Vorschulkindergarten zur besten Zufriedenheit geführt. Infolge Heirat ist Frl. Eberle (heute Frau Marxer) im Herbst 1982 aus dem Schuldienst ausgetreten. Wir wünschen Ihr viel Freude bei der Betreuung des eigenen Kindes, das bald ankommen wird.

Die Weiterführung des Unterrichtes im Vorschulkindergarten hat Frl. Elisabeth Büchel aus Mauren übernommen. Frl. Büchel ist Kindergärtnerin und hat auch einige Jahre praktische Erfahrung im Vorschulkindergarten-Unterricht.

Abschied von Kindergärtnerin Annemarie Mündle

Während 5 Jahren hat Frau Annemarie Mündle im Kindergarten Jugendhaus unterrichtet und Kinder auf die Schullaufbahn vorbereitet. Im April 1982 ist Frau Mündle aus dem Schuldienst der Gemeinde Mauren ausgetreten, um sich der grösser werdenden Familie mehr widmen zu können.

Wir haben Frau Mündle als aktive Pädagogin kennengelernt, die einen guten Kontakt zu Kindern und Eltern gefunden hat. Während 4 Jahren hat sie im Gemeindegenschulrat mitgewirkt und dabei die Anliegen der Kindergärtnerinnen vertreten. Der Gemeindegenschulrat bedankt sich für die Tätigkeit im Dienste der Gemeinde Mauren und wünscht ihr weiterhin recht viel Gesundheit und Erfolg.

Die Nachfolge von Frau Mündle hat Frl. Elisabeth Kathan aus Tisis angetreten. Wir wünschen auch ihr recht viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit in der Gemeinde Mauren.

Lehrerwechsel Schule Schaanwald

Nach eineinhalbjähriger Tätigkeit an der Schule Schaanwald ist Frl. Caroline Jäger, Mauren im Herbst 1982 aus dem Schuldienst ausgetreten um sich beruflich weiterzubilden. Für das bereits angetretene Studium in St. Gallen wünschen wir Frl. Jäger recht viel Erfolg. Die freigewordene Lehrstelle hat Frl. Barbara Ott aus Schaan angetreten.

Regionales

SPORTPARK ESCHEN-MAUREN *****

- Budget 1983:

In der Gemeinschafts-Sitzung vom 22.9.1982 hatten die Gemeinderäte von Mauren und Eschen das Sportpark-Budget 1983 beraten und genehmigt. Als wesentlichste Budget-Posten sind das Tennisclubhaus (Fr.200'000,--), der neue Trafo mit Zuleitung (Fr.150'000,--) und die Anschaffung eines Spindelmähers (Fr.28'700,--) zu nennen. Das bewilligte Gesamtbudget beläuft sich auf Fr.431'000,--, wovon Fr.378'000,-- der Investitionsrechnung zuzuteilen sind. Pro Gemeinde halbieren sich die Beträge.

- Tennisclubhaus

Das Projekt Tennisclubhaus, Kostenvoranschlag Fr.428'000,--, wurde von den Gemeinderäten genehmigt. Eine Ausführungskommission wurde bestellt und verschiedene Projektierungsaufträge zur Vergabe gebracht. Die Baupläne und Ausschreibungs-Unterlagen liegen nun seit einiger Zeit vor. Der auf November 1982 vorgesehene Baubeginn wurde wegen eines hängigen Grenzfeststellungsverfahrens zurückgestellt.

Im Dezember 1982 wurde gegen den im Budget 1983 der Gemeinde Eschen vorgesehenen Teilkredit von Fr.100'000,-- das Referendum ergriffen. Bei der anberaumten Gemeindeabstimmung am 5. Januar 1983 haben die Stimmbürger von Eschen dem Teilbudget 1983 für das Clubhaus eine deutliche Absage erteilt.

Für die Gemeinde Mauren stellt sich nun die Frage, wie es in dieser Angelegenheit weitergehen soll. Sollte die Rechtmässigkeit des Referendums, welche noch in Frage gestellt ist, bestätigt werden, wird der Gemeinderat über den weiteren Vorgang entscheiden müssen.

- Neues Sportpark-Reglement

Nachdem das bestehende Reglement in verschiedenen Punkten nicht mehr den heutigen Gegebenheiten entsprach, hat eine speziell beauftragte Kommission dasselbe überarbeitet und den Gemeinderäten einen neuen Entwurf vorgelegt. Das neue Reglement wurde in der Gemeinschafts-Sitzung vom 22.9.1982 genehmigt und in Kraft gesetzt.

- Gemeindefest

Ein reichhaltiges und attraktives Programm lockte auch diesmal wieder eine grosse Anzahl von Sportbegeisterten in den Sportpark Eschen-Mauren. Hunderte von Schülern, Aktiv- und Gelegenheitssportlern kämpften um sportliche Ehren und Medaillen. Beim traditionellen Wettkampf zwischen den Gemeinderäten der beiden Partnergemeinden behielten diesmal die Eschner die Oberhand und hatten sich deshalb mit der Einladung zu einem gemütlichen Hock zu revanchieren.

Aus der Pfarrei

AUS DEM LEBEN DER PFARREI MAUREN - SCHAANWALD

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn dieser Pfarrbrief Euch zusammen mit der Informationsschrift der Gemeinde erreicht, sind wir bereits eingetreten in das neue Jahr 1983. Unsere Hoffnungen und Erwartungen richten sich zwar vor allem auf die Zeit, die vor uns liegt mit dem neuen Jahr. Aber trotzdem wollen wir noch einen Blick zurückwerfen auf das Leben unserer Pfarrgemeinde im vergangenen Jahr 1982. Es war eher ein ruhiges Jahr im pfarreilichen Bereich, ohne besondere Grossereignisse. So möchte ich das, was feststellbar und zum Teil in Zahlen messbar ist, hier darlegen. Der innere Bereich, ohne im Glaubensleben des Einzelnen und der Glaubensgemeinschaft kann dabei nur indirekt zur Sprache kommen, insofern nämlich, dass das äusserlich Fassbare doch auch irgendwie ein Abbild und Ausdruck des inneren Geschehens und Wirkens einer christlichen Gemeinde darstellt.

Pfarreistatistik: (Vom 1.12.1981 - 31.12.1982)

T a u f e n: 46 Kinder durften in diesen 13 Monaten das fundamentale Sakrament der Taufe empfangen. Eine stattliche Anzahl! Sie sind dadurch wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist und eingliedert in die universale Gemeinschaft des Gottesvolkes. Auf Mauren entfallen davon 38 Neugetaufte, 18 Knaben und 20 Mädchen und auf Schaanwald 8 Kinder, 4 Knaben und 4 Mädchen.

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die gesundgeborenen und nun auch getauften Kinder. Mögen die Eltern mit ihren Lieblingen viel Freude und Erfüllung finden. Andererseits wünschen wir diesen jungen Christen schützende Geborgenheit und viel Liebeszuwendung von Seiten ihrer Eltern. Liebe Eltern, sicher werdet Ihr dazu Euer Möglichstes tun. Darf ich Euch aber auch bitten, diesen Kindern den grössten Reichtum, den wir haben, den christlichen Glauben, überzeugend weiterzuschenken. Gott braucht, oder besser gesagt, will Menschen brauchen gerade auch in diesem Bereich. Kein Mensch kann zum Glauben kommen ohne Glaubenserfahrung. Und dafür sind die Eltern in erster Linie verantwortlich. Was in den frühen Jugendjahren als solides Fundament grundgelegt wird, das wird sich für das ganze spätere Leben segensreich auswirken, trotz mancher gelegentlicher Krisenzeiten, etwa im Alter der Jugendlichen. Ihr Eltern seid aber in der grossen und schönen Aufgabe der christlichen Kindererziehung nicht allein gelassen. Als christlichen Eheleuten ist Euch der Beistand des Hl. Geistes zugesagt. Wenn Ihr Euch ehrlich bemüht, besonders durch das gelebte christliche Zeugnis, wird sich die Kraft Gottes durch Euch auswirken können, denn Gott ist treu und er steht unwiderruflich zu seinen Verheissungen.

E h e n: 11 Brautpaare aus unserer Pfarrei haben sich das Sakrament der Gattenweihe gespendet. Von diesen Brautpaaren, bei denen beide oder ein Partner in unserer Gemeinde wohnen, haben drei Paare in unserer Pfarrei den kirchlichen Ehebund geschlossen. All diesen Neuvermählten wünschen wir ein glückliches Ehe- und Familienleben. Vor allem möge sie Gott mit seinem Segen begleiten auf dem Weg der ehelichen Partnerschaft, denn es gilt auch für den geistigen Bau der Ehe das Psalmwort: "Wenn der Herr nicht baut, bauen die Bauleute umsonst."

In unserem Dekanat wird im Frühjahr 1983 wieder ein Eheseminar durchgeführt. Auch das gehört wesentlich zur Vorbereitung auf die Eheschliessung, die ja ein zentraler Markstein im Leben der jungen Leute ist. So möchte ich die Paare in der Bekanntschaft, die bald heiraten werden, bitten, unser Eheseminar zu besuchen und aus innerer Ueberzeugung mitzumachen. Genauere Angaben über Zeit und Ort des Liecht. Eheseminars werden in der Kirche und in der Tagespresse bekannt gegeben.

T o d e s f ä l l e: 13 Mitchristen hat Gott, der Herr über unser Leben, im vergangenen Jahr in die Ewigkeit aberufen. Es sind 7 Männer und 5 Frauen. Zehn davon wohnten in Mauren und zwei in Schaanwald. Ferner starb ein Kleinkind von Mauren im Alter von 2 Tagen.

Bei jedem Todesfall werden wir unserer Grenzen so recht bewusst. Aber der christliche Glaube verkündet uns, dass der Tod nicht das Ende bedeutet, sondern dass er ein Durchgang ist zu einem neuen, ewigen Leben, das uns Christus, unser Erlöser, durch sein Sterben und Auferstehen ermöglicht hat. Die Voraussetzung von unserer Seite ist ein lebendiger Glaube, den wir in Wort und Tat in unserem Leben bezeugen. Allen lieben Verstorbenen schenke der auferstandene Herr Anteil an seiner Ewigen, nie verlierbaren Osterfreude.

Kirchenopfer und Sammlungen: (Vom 1.12.1981 - 31.12.1982)

Opfer für unsere Pfarrei:	Mauren	Fr.15'707,--
	Schaanwald	Fr. 3'871,10
Für auswärtige Zwecke: (inkl. Fastenopfer)	Mauren	Fr.25'527,95
	Schaanwald	Fr.11'093,05

Ich möchte allen, besonders den treuen Kirchgängern, ein herzliches Vergelts Gott sagen für ihre hochherzigen Spenden. Sehr erfreulich war dieses Jahr das Fastenopfer, denn es erreichte den bisherigen Höchststand von Fr.18'400,--, was eine Steigerung von Fr.3'635,- gegenüber dem Vorjahr ausmacht. Bei der Gesamtsumme des Fastenopfers gingen Fr.1'400,-- durch das Postcheck ein. Ein besonderes Kompliment möchte ich dabei den Schaanwäldern machen mit der für Schaanwald sehr hohen Summe von Fr.4'746,--, die durch den Opfertäschcheneinzug eingegangen sind. Das Bild der Opfereingänge in unserer Pfarrei zeigt immer wieder, dass Ihr auch ein offenes Herz und eine offene Hand habt für die überpfarreilichen Anliegen. Damit bezeugt Ihr auf eindrückliche Weise Eure Mitverantwortung für unsere hilfebedürftigen Mitchristen in der grossen Glaubensgemeinschaft der Weltkirche.

Der folgende R ü c k b l i c k ruft uns wichtige Ereignisse von 1982 in unserem Pfarreileben in Erinnerung. Der Pfarreirat Mauren-Schaanwald hat sich dabei wieder fleissig engagiert. Er spielt bei der Durchführung von Pfarreianlässen eine entscheidende Rolle.

Für unsere Seniorinnen und Senioren haben wir wieder einige gesellige Nachmittage veranstaltet, so die Fasnachtsunterhaltung und die Nikolaus- und Adventsfeier. Die Pfadfinder haben im Auftrag des Pfarreirates für die ältere Generation in ihrem Pfadiheim einen gemütlichen Nachmittag organisiert. Es war eine sinnvolle Begegnung zwischen den jungen und den älteren Leuten unserer Pfarrei. Den Pfadfindern, die ihre Sache sehr gut gemacht haben, herzlichen Dank!

Zu einer gemeinsamen Krankensalbung haben wir am 31. März die Kranken und die von den Beschwerden des Alters gezeichneten Mitchristen eingeladen. Die eindrückliche Feier war recht gut besucht.

Auch die Suppentage als konkretes Zeichen unserer Solidarität mit den hungernden Mitmenschen gelangten in der Fastenzeit wieder zur Durchführung. In Mauren übernahmen die Pfadfinderinnen die Organisation und in Schaanwald die Frauen-Gymnastikgruppe. Es war wieder ein voller Erfolg. Den Veranstalterinnen, sowie der Bäckerei Ritter, Mauren, die dazu Brot gratis geliefert hat, ein herzliches Vergelts Gott! Auch für 1983 sind die Suppentage wieder geplant.

Am Feste unserer Kirchenpatrone Petrus und Paulus hat der Pfarreirat den bereits zur Tradition gewordenen Pfarreiaperitif veranstaltet. In Schaanwald entfiel dieses Jahr der Aperitif am Theresienfest; dafür wurden am gleichen Tag anlässlich der Einweihung der Paula-Hütte die zahlreichen Anwesenden durch die Gemeinde reichlich bewirtet. Die Veranstaltung der Pfarreiaperitifs bietet jeweils eine geeignete Gelegenheit, das Zusammengehörigkeitsbewusstsein der Glieder unserer Pfarrei zu pflegen und zu fördern.

Ein eindrucksvolles Erlebnis war die Pfarreiwallfahrt nach Werthenstein im Kanton Luzern. Der Vormittag war mit Gebet und Eucharistiefeier mehr dem religiösen Bereich gewidmet, während am Nachmittag vor allem die gesellige Komponente zur Geltung kam.

Durch die Schaffung einer Erwachsenenbildungsstelle im Dekanat Liechtenstein hat die Erwachsenenbildung einen grossen Aufschwung erhalten. Aber auch auf der pfarreilichen Ebene nimmt dieses Anliegen einen wichtigen Stellenwert ein. Dem hat unser Pfarreirat durch einige Veranstaltungen Rechnung getragen. In einem Diavortrag am 23. März führte uns Herr Lehrer Walter Meier nach Ecuador, wo wir Land und Leute kennen lernten. Im September wurden durch Pfr. Theophil Schnider 2 Vorträge für die Eltern gehalten über das Thema: "Die religiöse Erziehung der Kinder". Die Besucher erhielten viel aufbauende Impulse und Anregungen für die sehr wichtige Aufgabe der religiösen Kindererziehung.

Die Mitglieder des Pfarreirates haben wieder die liturgische Gestaltung des Missionssonntags übernommen. So wurde der Gottesdienst zu einem eindrücklichen Erlebnis. Es ist besonders erfreulich, wenn die Laien sich immer mehr bereitwillig bei der Gestaltung der Gottesdienste engagieren, denn dadurch kommt deutlich zum Ausdruck, dass wir alle, Priester und Laien, Kirche bilden und aufbauen.

Dieser Gedanke liegt auch der Durchführung der "Hauskirche", die auch in diesem Advent bei uns verwirklicht wurde, zu Grunde. Die Familie ist ja die Kirche im kleinen und je mehr religiös gesunde und eifrige Familien wir als Grundzellen haben, umso lebendiger ist auch das christliche Leben der ganzen Pfarrgemeinde.

Es ist mir ein Bedürfnis, diesem Pfarrbrief noch ein Dankeswort anzufügen. Mein erster Dank gilt meinem engsten Mitarbeiter in der Seelsorge P. Johannes Lacks. Seit einem guten Jahr wirkt er sehr segensreich in Kirche und Schule von Schaanwald. Es ist erstaunlich, mit welchem Eifer er sich in seinem doch schon vorgerückten Alter für den krichlichen Dienst einsetzt. Obwohl Pater Lacks wegen der unruhigen Lage seine Wohnung zwischen Bahnlinie und der stark befahrenen Landstrasse aufgegeben hat und z. Zeit in Schellenberg wohnt, hoffen wir, dass er noch recht lange die Seelsorge in Schaanwald ausüben wird. Für seinen grossen Einsatz und seine stete Hilfsbereitschaft sage ich meinem Mitbruder Pater Lacks ganz persönlich und im Namen aller Schaanwälder ein herzliches Vergelts Gott.

Auch den kirchlichen und weltlichen Behörden möchte ich für die harmonische Zusammenarbeit herzlich danken. Unser Gemeinderat hat auch für die kirchlichen Belange wieder grosses Verständnis gezeigt. Sehr erfreulich und für die ganze Pfarrei segensreich ist auch das überaus gute Arbeitsklima zwischen den Seelsorgern und den beiden Mesmern in Mauren und Schaaanwald. Sie sind beide sehr eifrige und tüchtige Mitarbeiter im kirchlichen Dienst. Ihnen und ihren helfenden Gattinnen einen besonders innigen Dank. In diesen Dank möchte ich auch unsere Ministranten für ihren treuen Dienst einschliessen.

Ein weiterer Dank gebührt dem MGV Mauren und Schaanwald, sowie der Musikgesellschaft Konkordia Mauren, den verschiedenen Organisten und Dirigenten. Sie haben wieder wesentlich beigetragen, die Gottesdienste und die kirchlichen Feiertage festlich zu gestalten.

Immer mehr sind wir beim heutigen Priestermangel und den zunehmenden Stundenzahlen im Religionsunterricht angewiesen auf Laienkatecheten. Hier leistet in unserer Pfarrei Frau Ruth Heggli als Katechetin einen sehr wertvollen Dienst, wofür ich ihr sehr dankbar bin.

Seit mehreren Jahren halten wir regelmässig voreucharistische Gottesdienste für die 1. und 2. Klasse. Die Kinder sollen damit ihrem Alter entsprechend eingeführt werden in die hl. Eucharistiefeier und in die Feiern des Kirchenjahres. Der Frauengruppe mit Frau Annemarie Mündle als Leiterin danke ich für diese Mitarbeit in der Jugendseelsorge.

Besonderen Dank sage ich meinem ständigen Mitarbeiterstab, dem Pfarreirat Mauren-Schaanwald. Hier haben wir seit dem letzten Konzil eine geeignete Möglichkeit des Mitwirkens der Laien in der Seelsorgsarbeit. Mit Rat und Tat haben mich die Mitglieder unseres Pfarreirates durch das vergangene Jahr begleitet. Mit ihrem selbstlosen Einsatz bei einer reibungslosen Zusammenarbeit mit dem Pfarrer haben sie wieder viel beigetragen zur Gestaltung des Parreilebens.

Mein Dank als Seelsorger wäre unvollständig, wenn er sich nur auf die bisher Erwähnten beziehen würde. Danken möchte ich deshalb auch allen Pfarreiangehörigen, die auf irgendeine Weise ihren Beitrag geleistet haben zur religiösen Auferbauung unserer Pfarrgemeinde. Ich denke da nicht nur an jene, die das auf äusserlich feststellbare Weise getan haben, sondern besonders auch an jene, die durch ihr stilles Beten und Opfern für unsere Pfarrei gewirkt haben. Die aktive Mitfeier bei den Gottesdiensten, das lebendige Mitsingen und Mitbeten, macht mir immer wieder Freude. Besonders freuen würde es mich, wenn ihr beim Gottesdienst weiter nach vorn zum Altar hin aufschliessen würdet. Dann würden wir noch mehr als Gemeinschaft in Erscheinung treten, denn die Messfeier ist ja keine Privatandacht, sondern wesentlich eine Gemeinschaftsfeier, bei der wir alle um den e i n e n Tisch des Herrn, den Altar, geschart sein sollten. Vielleicht zeigt dieser, von mir schon mehrmals geäusserte Wunsch im neuen Jahr doch seine Früchte. Ich lasse mich gern überraschen!

Damit leite ich über zum Schluss meines Pfarrbriefes. Ich bitte Euch wieder um Euer Mittragen und Mitsorgen in den Anliegen unserer Pfarrfamilie. Aus den Sakramenten der Taufe und Firmung, die wir alle empfangen haben, ergibt sich diese unsere Sendung als Christen.

Das Jahr 1982 war ein Jahr von zwei Jubiläen, von denen wir kaum Notiz genommen haben: 20 Jahre seit dem II. Vatik. Konzil und 10 Jahre seit der Synode 72. Ich zitiere aus einem Artikel, der zu diesem Anlass erschienen ist, einige recht programmatische Sätze, die jeden von uns angehen: "Es scheint von entscheidender Bedeutung zu sein, ob und wie es der Kirche gelingt, die Anliegen von Konzil und Synode in der Welt von heute und morgen zu verwirklichen. Die Kirche hat den Auftrag, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein und statt Trauer und Resignation hinzunehmen, Freude und Hoffnung auszustrahlen. Liest man die Texte, insbesondere der Synode 72, dann ist man erstaunt über deren heute noch ungebrochene Aktualität. Mit neuem Mut und neuen Impulsen müssen wir, die wir selber Kirche sind, die Förderung und Gestaltung eines lebendigen kirchlichen Lebens nicht den Machern überlassen, sondern an deren Gestaltung und dem Wirken der Kirche in der Welt von heute mitarbeiten."

Für das neue Jahr 1983 wünsche ich der ganzen Pfarrgemeinde Mauren-Schaanwald viel Freude und Erfüllung. Gott, der Herr, der auch im kommenden Jahr die Zügel in der Hand halten wird, begleite uns mit seinem Segen in jedem Bereich unseres Lebens.

Mit dankbaren Grüssen und allerbesten Wünschen
Euer Pfarrer Markus Rieder

